

Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name:

Anschrift:

Telefon:



Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien erhalten Sie

- durch das Faltblatt „Pastoralverbund Mindener Land“
- im Internet unter www.pv-mindener-land.de
- im Internet unter www.dom-minden.de
- durch die wöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch den liturgischen Wochenkalender

Faltblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (siehe „Ansprechpartner“) erhältlich.

Der liturgische Wochenkalender hängt im „Paradies“ des Domes aus.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr in der Bistumszeitung „DER DOM“ veröffentlicht werden können.

Soweit Sie das nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn

Redaktionsleitung und Gestaltung:

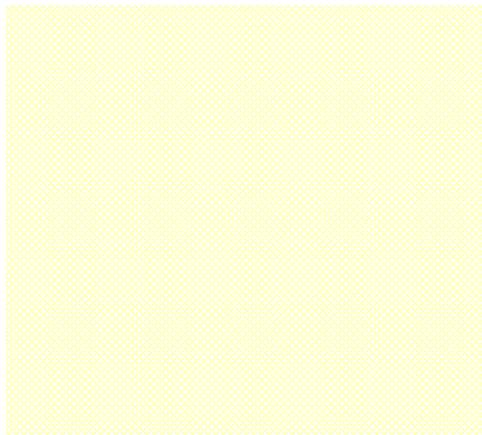
Gabriele Jacob, Tel.: 0571/83764-100, E-Mail: info@dom-minden.de

Redaktionsschluss: September 2012

Auflage 8.500 Exemplare

Überreicht durch Ihre/n
Wohnviertelhelfer/in

Wohnviertelhelfer sind freiwillige, ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder Freunde des Pastoralverbundes bzw. der Pfarreienden.



ADVENT UND WEIHNACHTEN 2012

Katholische Gemeinden
im Pastoralverbund Mindener Land



Weihnachtskrippe, Kirche St. Mauritius Minden – Foto: Arnold Weigelt

Inhalt

Seite

Grußwort Propst Roland Falkenhahn	3
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (01.12.12 - 06.01.13) im Advent und zu Weihnachten	4
Bußfeier und Beichtgelegenheiten in der Adventszeit	8
Kollekten im Advent und zu Weihnachten	8
Regelmäßige Gottesdienste	9
Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen	10
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	11
Musik im Advent und zu Weihnachten	12
Gedanken im Advent und zu Weihnachten	14
Sternsinger	14
Sternsinger St. Ansgar - Gedanken zum Dreikönigsfest	15
Aus dem Pastoralverbund	
Pastoraler Raum - Pastoralteam	17
Firmvorbereitung	18
Erstkommunionvorbereitung	20
Erstkommunionkinder 2012	22
Ökumenische Vesper	24
WeG-Gruppe	26
Messdiener-Freizeit	27
Nightfever	28
Einige statistische Angaben	29
Personalia	30
Aus den Gemeinden	
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Die Kirche St. Mauritius	32
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Vierungsturm - Glockengeläute	34
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Missionsprojekt „Minden Village“	36
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Bauarbeiten	38
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Logo der Domgemeinde	41
St. Paulus: 50 Jahre Caritas - Reise ans Mittelmeer	42
St. Paulus: Taizegebet	45
St. Paulus: 50 Jahre Kirchbauverein	46
St. Ansgar: Schiffsprozession	47
St. Maria: Quo vadis „PGR“ - Imressionen	48
St. Johannes Baptist: 30 Jahre ökumenisches Sternsingen - Imressionen	50
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
DJK-Streiflichter - Kindergarten St. Ansgar	53
Jugendreise Rom	57
Gedanken der Caritaskonferenzen - Caritasverband - SkF	58
Aus Einrichtungen	
Dombücherei	60
Domschule	61
St. Michaelshaus	62
Domschatzkammer - Dom: Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht	64
Weitere Terminplanung 2013 im Pastoralverbund	66
Ansprechpartner in den Gemeinden	68
Sternsingeranmeldung	72
Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten	72
Impressum	72



Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Johannes Baptist Petershagen

Hohoffstr. 2, 32469 Petershagen
pfarrbuero@st-johannes-pet.de

Pfarrbüro Gabriele Scheideler ☎ 05707/578
Öffnungszeiten: Do 9:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Caritaskonferenz	Klusmeyer, Annette	05707/2126
Familiengottesdienst	Beinke, Indra	05707/ 919409
Handarbeitskreis	Willms, Christa	05707/ 80311
Hausmeister	Rodrigues, Domingos	05707/932079
Kindergottesdienst	Werner, Petra	05707/900450
Kirchenvorstand, Stellvertreter	Meyer, Peter	05707/ 1500
Kleiderkammer	Schnabel, Käte	05707/ 2305
Krankenkommunion	Lux, Annemarie	0571/ 57302
Küster	Rodrigues, Maria	05707/ 932079
Organist	Scheideler, Gabriele	05707/ 598
Pfarrgemeinderat	Paul, Elmar	05707/ 932491
Pfarrsekretärin	Scheideler, Gabriele	05707/ 578
Spielenachmittag	Wutsch, Manfred	05707/628

St. Maria Lahde

Schulstr. 7, 32469 Petershagen
st.maria@teleos-web.de

Pfarrbüro Annemarie Reich ☎ 05702/9420
Öffnungszeiten: Di und Do 9:00 bis 11:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Bullifahrer	Karpuschewski, Siegfried	05702/2187
Caritaskonferenz/Vorsitzende	Duwenkamp, Adelheid	05702/4259
Gemeindefrühstück	Reich, Rudolf	05702/4194
Kapellenverein Windheim	Reich, Rudolf	05702/ 4194
Kirchenvorstand, stellv. Vors.	Wienken, Dr. Stefan	05702/ 4215
Krankenkommunion	Lux, Annemarie	0571/57302
Küster und Hausmeister	Karpuschewski, Siegfried	05702/2187
Lektoren- u. Fahrdienst	Pfarrbüro	05702/9420
Messdienerbetreuung	Jakob, Ludger, Pastor	0571/83764-106
Orgeldienste	Pfarrbüro	05702/9420
Pfarrsekretärin	Reich, Anne-Marie	05702/ 9420
Pflegeheime	Lux, Annemarie	0571/57302
PGR-Vorsitzender	Reich Rudolf	05702/4194
Seniorentreff	Reich, Anne-Marie	05702/ 4194

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Paulusgemeinde

Wettinerallee 31, 32429 Minden
www.stpaulus-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@stpaulus-minden.de

Pfarrbüro Christa Berkenbrink ☎ 0571/51386
Öffnungszeiten: Di, Mi 9:00 bis 11:30 Uhr
Do 14:30 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Band Jona	Viermann, Brigitte	0571 / 54857
Besuchsteam Salem-Köslin	Lux, Annemarie	0571 / 57302
Caritaskonferenz	Siebeking, Beata	0571 / 580 0926
Domlandsiedler	Sperling, Manfred	0571 / 55010
Familiengottesdienstkreis	Lübker, Delia	0571 / 3928144
Frauencafé mit Secondhand-Shop	Meyer, Sigrid	0571 / 58734
Frühschoppenkreis	Berkenbrink, Christa	0571 / 51386
Gymnastik	Steinhoff, Elisabeth	0571 / 25955
Handarbeitsgruppe	Ranis, Barbara	0571 / 56517
Horizonte Gesprächskreis	Viermann, Carsten	0571/54857
kfd-Frauengemeinschaft	Ludewig, Karin	0571 / 53662
Kindergarten St. Paulus - Leiterin	Bögner, Dorothea	0571 / 51912
Kinderwortgottesdienstkreis	Steffen, Katja	0571 / 3980834
Kirchbauverein	Holschbach, Hans Georg	0571 / 51964
Kirchenchor	Aumann, Brigitte	0571 / 51501
Kirchenvorstand, Stellv.	Aumann, Heinz	0571 / 51501
Kirchfahrten/Besucher	Rump, Heribert	0571 / 54893
Kleinkindgottesdienst	Meisel, Stephanie	0571 / 8292685
Kleinkindgottesdienst	Seifert, Regina	0571 / 87872
Kommunionhelfer u. Lektoren	Balling, Hans	0571 / 509 0873
Krankenkommunion	Lux, Annemarie	0571 / 57302
Küsterin in Hille	Reis, Lidia	05703/3430
Küsterin in St. Paulus	Salzer, Therese	0571 / 54142
MessdienerInnen	Czaja, Nadine	0571 / 580274
Messdienerinnen	Dusella, Pia	0571 / 5800260
Organist u. Chorleiter	Brummundt, Günter	0571 / 952000
Pfarrbücherei	Kirchhoff, Monika	0571 / 52423
Pfarrgemeinderat	Walden, Hans-Jürgen	0571 / 51814
Pfarrsekretärin	Berkenbrink, Christa	0571 / 51386
Seniorentreff	Abramski, Marianne	0571 / 51392
Seniorentreff	Brummundt, Hannelore	0571 / 952000
Seniorentreff	Holschbach, Paula	0571 / 51964
Wohnviertelhelfer	Brummundt, Hannelore	0571 / 952000

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

seit dem letzten Advents- und Weihnachtsbrief ist viel geschehen. Im Dezember 2011 wurde 66 Jahre nach seiner Zerstörung der Vierungsturm wiedererrichtet und zum Gloria der Christmette erklang erstmalig sein fünfstimmiges Geläut.



sen Tagen, in denen dieses Grußwort entsteht, beginnt zudem das Jahr des Glaubens in Erinnerung an den 50. Jahrestag der Eröffnung des zweiten vatikanischen Konzils.

Von den kommenden Tagen des Advents und dem anschließenden Weihnachtsfest dürfen wir uns Kraft und Stärkung für unseren Glaubens- und Lebensweg erhoffen.

Im Mai dieses Jahres konnten wir mit der ökumenischen Vesper neben unserem Erzbischof Hans Josef Becker auch die neue Präses der evangelischen Landeskirche von Westfalen, Frau Annette Kurschus, sowie Vertreter der lippischen Landeskirche und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Dom begrüßen.

Mit dem Beginn des Jahres 2012 sind wir als Pastoralverbund in einen dreijährigen Prozess eingestiegen, an dessen Ende die so genannten Pastoralvereinbarungen stehen werden. In die-

Den guten und herzlichen Wünschen schließen sich an

Ludger Jakob,
Pastor im Pastoralverbund

Sebastian Schulz,
Pastor am Dom

Wolfgang Ricke,
Krankenhauspfarrer

Heinz-Josef Hartmann,
Pfarrer i. R., Subdiar

Annemarie Lux,
Claudia Henke
Gemeindereferentinnen im Pastoralverbund

Mit besten Segenswünschen

Ihr

Roland Falkenhahn
*Propst am Dom zu Minden
und Leiter des Pastoralverbundes
Mindener Land*

Dr. Wolfgang Panthenius,
PGR-Vorsitzender Dom- und Mauritiusgemeinde

Hans-Jürgen Walden,
PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Paulus

Norbert Pesall,
PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Ansgar

Elmar Paul,
PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Joh. Baptist

Rudolf Reich,
PGR-Vorsitzender Gemeinde St. Maria

Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen
- 02. Dezember 2012 bis 06. Januar 2013 -

An allen Sonntagen

regelmäßig

Samstag (Vorabend)

- 17:00 Uhr St. Joh. Baptist
Hl. Messe
- 17:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe (außer 15.12.)
- 18:30 Uhr Klinikum
Hl. Messe
jd. 2. u. 4. Sa. im Monat
- 18:30 Uhr St. Paulus
Hl. Messe

Sonntag

- 8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
(09.12.: Latein)
- 8:30 Uhr St. Maria
Hl. Messe
- 10:00 Uhr Dom
Hl. Messe
In port. Sprache
- 10:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
- 10:00 Uhr Kinder-
Wortgottesdienst
Treff in der Kirche
(außer in den Ferien)
- 10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
(mit Chor am 09.12.2012)
- 11:30 Uhr Dom
Hl. Messe
(mit Domchor am 02.12.)
- 18:00 Uhr Dom
Hl. Messe

1. Adventssonntag

02. Dezember 2012 - zusätzlich

Sonntag

- 11:30 Uhr Dom (mit Domchor)
Familienmesse
anschl. Gemeindetreff,
vorbereitet von Bücherei
- 15:00 Uhr Dom
Tauffeier

2. Adventssonntag

09. Dezember 2012 - zusätzlich

Samstag

- 18:30 Uhr Klinikum
Hl. Messe
- 15:30 Uhr St. Paulus
Kleinkindgottesdienst
- 18:30 Uhr Sigwardskirche in
Idensen
Vorabendmesse
(statt in St. Paulus)

Sonntag

- 08:30 Uhr Dom
Hl. Messe (Latein)
- 15:00 Uhr St. Maria/St. Joh. B.
Tauffeier (ggf.)



Ansprechpartner in den Gemeinden

Küsterin St. Mauritiusgemeinde	Sr. Sinnreich, Angela Maria	0571/26955
Messdiener	Jacob, Marc	0571/97269900
Öffentlichkeitsarbeit	Waterreus, Simone	0179/6675182
Pfarrbücherei	Kenning, Gudrun	0571/3883640
Pfarrgemeinderat	Panthenius, Wolfgang Dr.	0571/21208
Pfarrsekretärin	Eickenjäger, Nicole	0571/83764-100
Pfarrsekretärin	Jacob, Gabriele	0571/83764-100
Pfarrsekretärin	Sandbrink, Hildegard	0571/83764-100
Rendantur	Kurze, Stephan	0571/83764-230
Theologische Weiterbildung	Ahlemeyer, Gisela	0571/83764-601
Wohnviertelarbeit	Pfarrbüro	0571/83764-100
Zwergenstube	Fortas, Elisabeth	0172/5298900

St. Ansgargemeinde

St. Ansgar Str. 6, 32425 Minden
www.st-ansgar.de - E-Mail: pfarrbuero@dom-minden.de

Pfarrbüro Claudia Schneider ☎ 0571/83764-100
Öffnungszeiten: Do 10:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Altenstube/Club 77	Kohlmeyer, Erika	0571/24246
Bullifahrer	Pesall, Norbert	0571/46403
Caritaskonferenz	Sarwas, Christine	0571/46090
Club 2000	Matschke, Christina	0571/47946
Familiengottesdienst	Fahrendorf-Heeren, Berthold	0571/84483
Frühschoppen	Gärtner, Josef	0571/48711
Gymnastik der Frauen	Hashemian, Renate	0571/43807
Jugendarbeit	Gärtner, Annette	0174/7192385
KAB	Lenders, Johannes	0571/47339
Kirchenvorstand/stellv. Vorsitzender	Brams, Heinz	0571/52373
Kommunionhelfer und Lektoren	Brams, Heinz	0571/52373
Kreativ-Gruppe	Süßmuth, Renate	0571/48879
Küsterin	Suwalski, Ilona	0170/4789487
Mini-Gottesdienst	Dammann, Claudia	0571/5093617
Organistin/Chorleitung	Kubetzki, Gabriele	0571/41211
Pfarrgemeinderat	Pesall, Norbert	0571/46403
Pfarrsekretärin	Schneider, Claudia	0571/83764-100
Rosenkranzgruppe	Derks, Fine	0571/46940
Sonntagsessen	Dammann, Claudia	0571/5093617
Tanzkreis	Lüken, Stefanie	0571/41750

Ansprechpartner in den Gemeinden

Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Großer Domhof 10, 32423 Minden
www.dom-minden.de - E-Mail: info@dom-minden.de

Pfarrbüro Nicole Eickenjäger ☎ 0571/83764-100
Hildegard Sandbrink ☎ 0571/83764-100
Gabriele Jacob ☎ 0571/83764-100

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 9:00 bis 11:00 Uhr
Do 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Alten- u. Pflegeheim St. Michael	Kurze, Stephan	0571/83764-200
Altenheime	Lux, Annemarie	0571/57302
Altentagesstätte	Witkiewicz, Anneliese	0571/33101
Aussiedlerbetreuung	Caritasverband	0571/82899-9
Caritaskonferenz	Schmidt, Barbara	0571/58803
Caritasverband für das Dek. Minden	Leimbach Susanne	0571/82899-9
DJK Dom Minden e.V., Vorsitz.	Kurze, Stephan	0571/22910
DJK Jugendwart	Jacob, Marc	0571/97269900
DJK Sportwartin	Schmitz, Agnes	0173/7553880
Dom- und Domschatzwächter	Pauli, Dr. , Frank	0571/83764-103
Dombauverein	Pieper, Franz	0571/32414
Dommusik/Chöre Leiter	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domorganist	Wagner, Peter M. A.	0571/83764-132
Domschule (Grundschule)	Stein-Willemsen, Marita	0571/20794
Eltern-Kind-Gruppen	Kurze, Sandra	0571/22910
Familienzentrum	Riecke, Karin	0571/83764-120
Firmvorbereitung	Jakob, Ludger-Pastor	0571/83764-106
Förderverein der Dommusik	Stranghöner, Marc Dr.	05221/58949
Frösche Spielgruppe	Pauli, Silke	0571/3855118
Haus am Dom	Ullmann, Peter	0571/83764-123
kfd-Arbeitskreis d. Frauen	Kowall, Ingrid	0571/72233
KIDs	Kämmerling, Sophia	0571/6481473
Kindergarten St. Michael - Leiterin	Brasiela, Susana	0571/83764-120
Kirchenvorstand, stellver. Vors.	Bilstein, Rudolf	0571/28228
Kolpingfamilie	Viermann, Carsten	0571/54857
Kommunionhelferinnen	Strauß, Monika	0571/33752
Kommunionvorbereitung	Schulz, Sebastian	0571/83764-133
Krankenkommunion	Lux, Annemarie	0571/57302
Küster Dom	Vu, Oanh Ngoc	0163/7882750
Küsterin Dom	Rosomm, Cornelia	0163/7882750

Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen - 02. Dezember 2012 bis 06. Januar 2013 -

3. Adventssonntag

16. Dezember 2012 - zusätzlich

Samstag
15:00 Uhr Dom
Bußandacht, danach
Beichte bis 17:00 Uhr

18:00 Uhr Dom
Vorabendmesse
Auftakt zu Nightfeier
(siehe Seite 28)
statt 17:00 Uhr in
St. Mauritius.)

Sonntag

10:00 Uhr St. Paulus
Familienmesse

10:00 Uhr St. Ansgar
Minigottesdienst

10:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe in der
außerordentlichen Form
des röm. Ritus

11:30 Uhr Dom
Hl. Messe
mit „Cantamus“

15:00 Uhr St. Paulus
Tauffeier (ggf.)

18:00 Uhr St. Mauritius
Empfang des
Friedenslichtes

4. Adventssonntag

23. Dezember 2012 - zusätzlich

Samstag
17:00 Uhr St. Paulus
Beichtgelegenheit
(m. fremdem Pastor)

18:30 Uhr Klinikum Minden
Hl. Messe

Sonntag

10:00 Uhr St. Paulus
(Latein)

15:00 Uhr St. Ansgar
Tauffeier (ggf.)

16:00 Uhr St. Ansgar
Beichtgelegenheit

Heiliger Abend

Montag, 24. Dezember 2012

14:30 Uhr Dom
Krippenfeier

15:30 Uhr St. Joh. Bapt.
Krippenfeier

16:00 Uhr Dom
Familienchristmette

16:00 Uhr St. Paulus
Familienchristmette

16:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe mit
Krippenspiel

18:00 Uhr St. Maria
Christmette

18:00 Uhr St. Mauritius
Christmette
mit Kirchenchor St. Paulus

18:00 Uhr Klinikum Minden
Ökumenischer
Gottesdienst

22:00 Uhr Dom
Christmette
mit „Cantamus“

22:00 Uhr St. Johannes Baptist
Christmette

22:00 Uhr St. Ansgar
Christmette

Gottesdienste an den Sonn – und Feiertagen
- 02. Dezember 2012 bis 06. Januar 2013-

1. Weihnachtsfeiertag

Hochfest der Geburt des Herrn
Dienstag, 25. Dezember 2012

8:00 Uhr St. Ansgar
Hirtenamt (ggf.)

8:30 Uhr Dom
Hochamt

8:30 Uhr St. Maria
Hochamt

10:00 Uhr Dom
Hl. Messe in port. Spr.

10:00 Uhr St. Paulus
Hochamt

10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe

11:30 Uhr Dom
Hochamt

18:00 Uhr Dom
Vesper
(keine Hl. Messe)

2. Weihnachtsfeiertag

Fest f. Hl. Familie m. Kindersegnung
Mittwoch, 26. Dezember 2012

8:30 Uhr Dom
Hochamt

8:30 Uhr St. Maria
Hochamt

10:00 Uhr St. Paulus
Hochamt

10:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hochamt

10:00 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
(mit Chor)

11:30 Uhr Dom
Hochamt
Orchestermesse
(siehe Seite 12)



(Ortslagen der Kirchen s. Seite 7)

Weitere Terminplanung 2013 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
03.04.2013	15:00	Veranstaltung der Caritaskonferenz: "Fr. Ellermann Hautpflege"	Haus am Dom
07.04.2013	09:30	Erstkommunionfeier	Dom
07.04.2013	10:00	Erstkommunionfeier	Kirche St. Paulus
14.04.2013	10:00	Erstkommunionfeier	Pthg./Lahde
14.04.2013	10:00	Erstkommunionfeier	St. Ansgar
14.04.2013	15:00-17:00	Treffen der Kolpingjugend	Haus am Dom
19.04.2013	19:30-22:00	Geschichte des Kolpingwerkes (Referent Generalpräses Ottmar Dillenburg)	Haus am Dom
21.04.2013	15:00-17:00	Treffen des Kolpingsfamilienkreis	Haus am Dom
02.05.2013-05.05.2013		72 Stunden Aktion BDKJ	
03.05.2013	19:30-22:00	Maiandacht in der Margarethenklus (Veranstaltung des Kolpingbezirks Minden)	Treffpunkt wird noch bekannt gegeben
06.05.2013		Herrentour (v. 6.05 - 10.05.2013)	Wien
09.05.2013		Wallfahrt nach Köln (Geburts- und Wirkungsstätten von Adolf Kolping)	Köln (Abfahrtsort und Zeit werden noch bekannt gegeben)
12.05.2013	09:30-13:00	Mühlengottesdienst mit Fahrradtour und Youngsters	Bierde
12.05.2013	15:00-17:00	Treffen der Kolpingjugend	Haus am Dom
15.05.2013	15:00	Veranstaltung der Caritaskonferenz: Domorganist P. Wagner	Haus am Dom
17.05.2013	19:30-22:00	Abendveranstaltung der Kolpingsfamilie	Haus am Dom
19.05.2013	10:00	Primizfeier Florian Lübker	Kirche St. Paulus
30.05.2013		Pfarrfest	Dom
07.06.2013	18:00	Patronatsfest Herz-Jesu-Kirche in Hille	Hille, Herz-Jesu
09.06.2013	15:00-17:00	Treffen der Kolpingjugend (Thema noch offen)	Haus am Dom
14.06.2013	19:30-22:00	Abendveranstaltung der Kolpingsfamilie	Haus am Dom
15.06.2013-16.06.2013		Zeltwochenende der Kolpingsfamilie	Kapelle Windheim
26.06.2013	15:30	Veranstaltung der Caritaskonferenz: Bewegung im Alter mit A. Grimme	Haus am Dom
28.06.2013	19:00-22:00	Impuls an besonderen Orten, Präses S. Schulz	Treffpunkt wird noch bekannt gegeben
07.07.2013	11:00	Sommerfest der St. Paulusgemeinde	im und am Paulinum
11.07.2013	07:45-20:30	Gemeindeausflug nach Ootmarsum NL	Lahde
13.07.2013	17:00	Schiffsprozession St. Ansgar	Schachtschleuse
13.07.2013		Sommerfest der Kolpingsfamilie	Paulinum
16.07.2013-30.07.2013		Weltjugendtag in Brasilien	Brasilien
18.07.2013-21.07.2013		DJK-Weiterbildungswochenende Sportschule Münster	Münster
19.08.2013-24.08.2013		DJK-Ferienspiele	Haus am Dom

Vorankündigung:

04.07. - 15.07.2014 DJK-Reise nach Recife/Brasilien

Anmerkung

Bedingt durch den Redaktionsschluss zum 30.09.2012 findet sich hier der hinterlegte Terminplan (bis zu den Sommerferien) des Pastoralverbundes, in den einzelnen Gemeinden sowie in den Vereinen, Institutionen und Gremien. Stets aktuelle Informationen erhalten Sie bequem, sicher und schnell in den üblichen Informationsmedien (s. "Weitere Informationen" auf der letzten Seite dieses Pfarrbriefes). Hineinsehen lohnt sich!

Weitere Terminplanung 2013 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
05.01.2013	10:00-17:00	DJK-Dreikönigs-Fußball-Turnier	Sporthalle Hahler Feld
09.01.2013	14:30	Veranstaltung der Caritaskonferenz: Thema: Neuorientierung	Haus am Dom
10.01.2013	19:00	Club 2000 Thema: "Alles, was Recht ist."	St. Ansgar
12.01.2013		Neujahrsempfang der KAB St. Ansgar und der Kolpingsfamilie	Haus am Dom
13.01.2013	10:00-12:00	DJK-Vorstandsdankeschön-Frühstück	St. Michaelshaus
19.01.2013	10:00-12:30	Neujahrsturnen	O.-Michelsohn-Sportzentrum
20.01.2013	15:00-17:00	Treffen des Kolpingsfamilienkreis	Haus am Dom
25.01.2013	18:00	Hl. Messe zum Patronatsfest	Kirche St. Paulus
25.01.2013	19:30-22:00	Abendveranstaltung der Kolpingsfamilie	Haus am Dom
25.01.2013	15:00-18:00	Patronatsfest, Beginn der Betstunden	Kirche St. Paulus
25.01.2013	16:00-19:00	Youngsters	Kiddo, Gesellenweg
08.02.2013	18:00-22:00	Aufbauen und Schmücken für die Karnevalsveranstaltung	Haus am Dom
09.02.2013	19:00-24:00	Karneval im Pastoralverbund Mindener Land (Ausrichtung Kolpingsfamilie Minden)	Haus am Dom
09.02.2013	15:30-18:30	Karneval mit KIDS und Youngsters	Haus am Dom
10.02.2013	14:00-17:00	Karnevalskehrhaus / Nachlese	Haus am Dom
11.02.2013	10:00-12:00	Krabbelkarneval	Haus am Dom
16.02.2013		Auftaktveranstaltung Kolping Entwicklungshilfe ev. Projekte im Jubiläumsjahr in Verbindung mit dem Gemeindetreff	Haus am Dom
20.02.2013	14:30	Veranstaltung der Caritaskonferenz: Schuld und Sünde" Ref. Propst Falkenhahn"	Haus am Dom
22.02.2013	20:00-22:00	DJK-Jux-Kegeltturnier	Ort wird noch bekannt gegeben
22.02.2013	19:00-22:00	Impuls an besonderen Orten, Präses Sebastian Schulz	Treffpunkt wird noch bekannt gegeben
23.02.2013	8:00-14:00	Aktion Rumpelkammer - Altkleidersammlung des Kolpingbezirks Minden	Sammelstellen im PVML
23.02.2013	09:00-12:00	Second-hand-Basar Rund ums Kind	Haus am Dom
01.03.2013	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Msgr. Prof. Dr. P. Schallenberg, Paderborn, anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Paulinum	Kirche St. Paulus
02.03.2013	15:00	Firmung	Kirche St. Ansgar
02.03.2013	18:00	Firmung	Kirche St. Paulus
03.03.2013	10:00	Firmung	Dom
03.03.2013	15:00	Firmung	St. Joh. Bapt.
10.03.2013		Besinnungstag des Kolpingbezirk Minden (Anmeldung erwünscht)	Haus am Dom
10.03.2013	09:30	Fastenfrühstück	Gemeindehaus Lahde
13.03.2013	14:30	Veranstaltung der Caritas-Konferenz: Frau Hellenbrand vom CV	Haus am Dom
15.03.2013	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Msgr. Regens Uwe Wischkony, Erzbischöfl. Priesterseminar Paderborn, anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Paulinum	Kirche St. Paulus
15.03.2013	19:30-21:30	Jahreshauptversammlung DJK	St. Michaelshaus Cafeteria
22.03.2013	19:30-22:00	Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Minden	Haus am Dom
23.03.2013	8:30-13:00	Fastenlauf mit Kinderfahrradtour	Dom-Lahde

Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen - 02. Dezember 2012 bis 06. Januar 2013 -

Silvester

Montag, 31. Dezember 2012

8:30 Uhr	St. Ansgar
17:00 Uhr	St. Maria Hochamt (Jahresschluss)
17:00 Uhr	Dom Hochamt (Jahresschluss)
18:30 Uhr	St. Paulus Hochamt (Jahresschluss)
18:30 Uhr	St. Ansgar Hochamt (Jahresschluss)

11:30 Uhr	Dom Hochamt
18:00 Uhr	Dom Hl. Messe

Fest d. Erscheinung des Herrn

Sonntag, 06. Januar 2013

Neujahr

Dienstag, 01. Januar 2013

10:00 Uhr	Dom Hl. Messe in port. Sprache
10:00 Uhr	St. Paulus Hochamt
10:00 Uhr	St. Joh. Bapt. Hochamt
10:00 Uhr	St. Ansgar Hochamt

8:30 Uhr	Dom Hl. Messe
8:30 Uhr	St. Maria Hl. Messe
10:00 Uhr	Dom Hl. Messe in port. Sprache
10:00 Uhr	St. Paulus Familienmesse
10:00 Uhr	St. Ansgar Hochamt
11:30 Uhr	Dom Hochamt
15:00 Uhr	Dom Tauffeier (ggf.)
18:00 Uhr	Dom Hl. Messe



Ortslagen der Kirchen

Dom	32423 Minden	Großer Domhof
Kap. des St. Michaelsh.	32423 Minden	Domstr. 1
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
St. Paulus	32429 Minden	Wettinerallee 80
St. Ansgar	32425 Minden	St. Ansgar Str. 6
Klinikumkapelle	32429 Minden	Hans-Nolte-Str. 1
St. Simeonis	32423 Minden	Simeoniskirchhof 1
St. Joh. Bapt.	32469 Petershagen	Hohoffstraße 2
St. Maria Lahde	32469 Petershagen	Schulstraße 7
Herz-Jesu Hille	32479 Hille	Brennhorsterstr. 8

Beichtgelegenheiten und Bußandacht in der Adventszeit

St. Paulus:

Samstag, 22.12.2012 um 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit mit fremdem
Beichtvater

St. Ansgar:

Sonntag, 23.12.2012 um 16:00 Uhr
Beichtgelegenheit

Dom:

Samstags von 15:30 - 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit
Darüber hinaus besteht in allen Kirchen
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.
3. Adventssonntag: 15:00 Uhr im Dom
Bußandacht

Kollekten im Advent und zu Weihnachten

In allen Gemeinden:

09.12.2012 für die Jugendseelsorge
24.12.2012 für Adveniat
25.12.2012 für Adveniat
26.12.2012 für die Förderung von Priesterberufen
01.01.2013 für besondere Aufgaben der Weltkirche

an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden



Weitere Informationen:

per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,
per Fax: (02 01) 22 04-5 25
per E-Mail: za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de

Ihr **Weihnachtsoffer** für die diesjährige
ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch:

Kollekten in den Gottesdiensten
zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros
Überweisung auf die Konten:

Dom- und St. Mauritiusgemeinde	Konto-Nr. 40 111 809
St. Paulus Gemeinde	Konto-Nr. 84 406 628
St. Ansgar Gemeinde	Konto-Nr. 87 000 352
St. Johannes Baptist, Petershagen	Konto-Nr. 57 001 976
St. Maria, Lahde	Konto-Nr. 64 000 540

jeweils bei der Sparkasse Minden – Lübbecke
BLZ 490 501 01



ADVENIAT

Aus Einrichtungen

Domschatzkammer



Wir suchen
ehrenamtliche Mitarbeiter,
die uns als
Domaufsicht oder Domschatzwächter
unterstützen.

Wir bieten eine interessante und spannende Tätigkeit in einer Umgebung von historisch und künstlerisch internationalem Rang. Sie erhalten eine sorgfältige Einarbeitung, lernen nette Mitarbeiter kennen und haben beste Möglichkeiten, an einem außergewöhnlichen Ort Ihre Persönlichkeitsbildung zu stärken. Der Arbeitsumfang beträgt ca. zwei Stunden in der Woche, auf Wunsch auch mehr. Zu Ihren Aufgaben zählen die Beaufsichtigung der Räumlichkeiten des Domes und der Schatzkammer, der Shopverkauf sowie die Weiterleitung von Fragen an unser Fachpersonal.

Wenn Sie sich **besonders engagieren** wollen, können Sie sich mit Unterstützung unserer Mitarbeiter auch in die Geschichte des Domes und der Domschatzkammer einarbeiten und die **Führung von Besuchergruppen** übernehmen.

Bei Interesse rufen Sie mich bitte an:

Dr. Frank Pauli,
Tel.: 0571/83764-119

Zurzeit gibt es noch zwei freie Plätze
für Kinder ab drei Jahren.
Gerne informieren wir Sie bei einem
Besuch mit ihrem Kind in unserer
Einrichtung.

Kindergarten St. Ansgar
St. Ansgar-Straße 8
32425 Minden

Tel. 0571/48825
E-Mail: kiga@djk-dom-minden.de



Träger:



www.djk-dom-minden.de

Domschatzkammer

Im November 2011 fand die Fahrt der ehrenamtlichen Domwächter und Domschatzkammerwächter unter der Leitung von Propst Falkenhahn und Dr. Frank Pauli statt. Insgesamt 19 Teilnehmer fuhren mit den Bussen ab Propstei früh morgens zur romanischen Stiftskirche St. Materniani und St. Nicolai nach Bücken in Niedersachsen. Dort fand eine überaus spannende und engagierte Führung durch Frau Herken von der dortigen Kirchengemeinde statt. Nach einem reichhaltigen Mittagessen in der größten Gaststätte der Region ging es nachmittags weiter zur Sigwardskirche in Idensen bei Hannover, einem der bedeutendsten Kleinbauten der Romanik. Dort hielt Herr Günther, den die Sigwardskirche schon seit Jahren fesselt, einen spannenden Vortrag über die Geschichte und Innenausstattung der Kirche. Die Teilnehmer erfuhren zum Beispiel, dass die Sigwardskirche mit ihren herrlichen Fresken die Grabeskirche des Mindener Bischofs Sigward gewesen war, der 1140 starb und dessen Gebeine später wohl in die Mindener Domimmunität verbracht wurden. Nach der Rückkehr in Minden fanden sich etliche Teilnehmer noch zu einem gemütlichen Bier zusammen. Insgesamt eine schöne, runde Veranstaltung, die als kleines Dankeschön für die unermüdliche Tatkraft unserer Ehrenamtlichen geplant worden war.

*Dr. Frank Pauli,
Dom- und St. Mauritiusgemeinde*



Treffen der ehrenamtlichen Domführer und Domschatzkammerwächter im Advent 2011 in der Cafeteria des St. Michaelshauses

Foto: A. Weigelt

Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen

Montag

8:30 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
18:15 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Vesper
An jedem 1. Montag im Monat in der St. Simeoniskirche
19:00 Uhr Dom
Hl. Messe

Dienstag

8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
anschl. Anbetung
8:30 Uhr St. Paulus
Laudes
16:00 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Hl. Messe
17:30 Uhr St. Mauritius
Andacht
18:00 Uhr St. Mauritius
Hl. Messe

Mittwoch

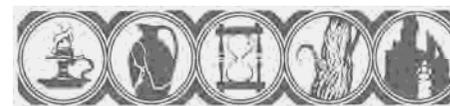
8:15 Uhr Dom
Schulgottesdienst
(nicht immer als Hl. Messe)
außer in den Schulferien in NRW
8:30 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
14:30 Uhr St. Ansgar
Seniorenmesse
18:00 Uhr Dom
Hl. Messe
mit gesungener Vesper

Donnerstag

8:30 Uhr Dom
Frauenmesse
17:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hl. Messe
jeden 1. Donnerstag im Monat
17:00 Uhr St. Maria
Hl. Messe
jeden 2. Donnerstag im Monat
17:00 Uhr St. Paulus
Stille Anbetung
jeden 1. Donnerstag im Monat
18:00 Uhr St. Paulus
Hl. Messe
18:30 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
Rosenkranz
in poln. Sprache

Freitag

8:30 Uhr Dom
Hl. Messe
8:30 Uhr St. Ansgar
Hl. Messe
jeden 1. Fr. im Monat statt
8:30 um 19:00 Uhr
17:00 Uhr Dom
Andacht
zum barmherzigen Jesus
18:00 Uhr Herz-Jesu
Hl. Messe



Regelmäßige Gottesdienste an Werk- und Sonntagen

Samstag	8:30 Uhr	St. Maria
8:30 Uhr	Dom	Hl. Messe
		10:00 Uhr
17:00 Uhr	St. Mauritius	Hl. Messe
		10:00 Uhr
17:00 Uhr	St. Johannes Baptist	Hl. Messe
		10:00 Uhr
18:30 Uhr	Klinikum	Hl. Messe
		in port. Sprache
	jd. 2. und 4. Sa. im Monat	11:30 Uhr
18:30 Uhr	St. Paulus	Hl. Messe
		18:00 Uhr
		Dom
		Hl. Messe
Sonntag	8:30 Uhr	Dom
		Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen im Pastoralverbund

Kurklinik Bad Hopfenberg Petershagen:

jeden. 1. Donnerstag im Monat Kath. Abendandacht um 19:00 Uhr

Wohnheim für Behinderte Menzestift Petershagen-Schlüsselburg:

am 2. Donnerstag im Monat Januar, März, Mai, Juli, September, November 2013 um 17:00 Uhr Kath. Andacht

Gut Neuhoft Petershagen-Heimsen:

jeden 3. Donnerstag im Monat Hl. Messe um 17:00 Uhr

Altenpflegeheim Haus Bethesda Petershagen-Lahde:

jeden 4. Donnerstag im Monat Hl. Messe um 17:00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Medicare Grillepark, Minden:

jeden 2. Freitag im Monat Hl. Messe um 16:00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Medicare Simeonsglaci's Minden:

jeden 3. Montag im Monat Kath. Andacht um 16:00 Uhr

Robert-Nussbaum Haus Minden:

jeden 3. Freitag im Monat Hl. Messe um 16:00 Uhr

Alten- und Pflegeheime der Diakonie-Stiftung, Salem-Köslin Minden:

jeden 4. Freitag im Monat Hl. Messe um 16:00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Seniorenpark carpe Diem, Minden:

jeden 1. Freitag im Monat um 15:30 Uhr Kath. Andacht

Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus, Minden:

jeden Dienstag um 16:00 Uhr Hl. Messe

Die Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen im Pastoralverbund sind unverändert. Urlaubs- oder krankheitsbedingte Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pfarrnachrichten oder der Tagespresse.

Aus Einrichtungen

St. Michaelshaus

Mit welcher Freude und mit welchem Einsatz sie dieses tun, ist schon lange bei uns, dadurch entsteht Gemeinschaft, die manche Stresssituation und manch zeitlichen Druck viel besser ausgleicht und mitträgt, als es vielleicht in Häusern mit hoher Mitarbeiterfluktuation möglich sein kann ...

Die verantwortungsvolle Arbeit im St. Michaelshaus mit alten und pflegebedürftigen Menschen birgt natürlich auch Stressfaktoren, allein schon durch die große Verantwortung und den hohen fachlichen Anspruch, der durch Aufsichtsbehörden immer wieder und immer mehr auch überprüft und bewertet wird. Da wird die Zeit knapp und die Belastung höher. Aber letztendlich zählt der Bewohner und dessen Wohlbefinden. Und glücklicherweise sehen wir in unserem Hause allem Zeitdruck zum Trotz: es gibt die so wichtigen Lücken und Räume für Gespräche und Zuwendung.

Viele unserer Mitarbeiter sind schon lange bei uns, dadurch entsteht Gemeinschaft, die manche Stresssituation und manch zeitlichen Druck viel besser ausgleicht und mitträgt, als es vielleicht in Häusern mit hoher Mitarbeiterfluktuation möglich sein kann ...

Wir jedenfalls vergessen immer mal wieder Zeit und Raum und Druck bei einem tröstenden oder spannenden oder organisierendem Gespräch mit einem unserer Bewohner. Da kann es schon mal sein, dass dann ein oder zwei Zettel auf dem Schreibtisch etwas länger liegen bleiben. Interessant ist nur, dass man an solchen Tagen nach Hause in den Feierabend fährt mit dem schönen Gefühl, den Tag sinnvoll genutzt zu haben ... Ein Gefühl, welches sich unsere Mitarbeiter in einer gesunden Dosierung immer wieder gönnen! Ihnen, liebe Leser, wünschen wir für das neue Jahr den Mut für das „Ende der Welt“, den Mut, Dinge zu verändern, den Mut, einfach damit anzufangen! Die Adventszeit ist eine ganz gute Zeit zum Anfangen ...

Es grüßt Sie
für das Direktorium
Petra Ganz



Krippe St. Michaelshaus

Foto: A. Weigelt

Dienstjubiläen 2012 im St. Michaelshaus

20 Jahre:	Birgit Dalmer	Küchenleitung
15 Jahre:	Regina Ullmann	Verwaltung
15 Jahre:	Antonia Stark	Küche
15 Jahre:	Beate Bielicki	Wohnbereich Elisabeth
10 Jahre:	Jutta Burkert-Wobb	Empfang

St. Michaelshaus



Liebe Leser!

Die Bitte um einen Gruß im Weihnachtsbrief der Domgemeinde flatterte schon im April ins Haus. Kaum ist ein Ereignis vorbei, muss das nächste schon fertig geplant und organisiert sein. Kaum ist ein Termin erledigt, steht der nächste schon an. Der Tag der rennt, die Zeit, die fliegt: Die Prozentzahlen der Menschen, die unter dem Burn-Out-Syndrom leiden, ist erschreckend hoch. Dazu kommen noch die düsteren Szenarien der Weltpolitik, der gesellschaftlichen „Schieflagen“ und der weltweiten ökologischen Probleme. Und über allem schweben dann noch die Prognosen für das Ende der Welt im Jahr 2012. Und wissen Sie was? Ich hoffe sehr, dass das passiert! Ja, wirklich! Noch hat sich nichts wirklich ereignet, was diese Welt beendet! Und dabei wäre ein Ende wirklich nötig – weil nur aus einem Ende ein wirklicher Neuanfang entstehen kann. Ich glaube allerdings nicht an ein bevorstehendes Weltende mit all den unglaublichen Szenarien, die da in Umlauf sind. Aber ein bevorstehendes Ende unserer jetzigen Welt in Form eines Paradigmen-

wechsels, daran glaube ich und darauf hoffe ich.

„Wenn Du Veränderung willst, fange bei Dir an.“ **Ja, einfach anfangen:** zum Beispiel damit, sich die Zeit nicht mehr „klauen“ lassen: vom Fernseher, vom Internet mit all den Plattformen, vom Telefon, von nichts-sagenden Beschäftigungen und vielleicht sogar von nichts-sagenden Mitmenschen. Es gibt durchaus noch Möglichkeiten, selbstbestimmt mit seiner Zeit umzugehen, zu entscheiden, wem ich sie widme oder welchen Sinn ich meiner Zeit gebe.

Zum Beispiel einfach anfangen, sich auch mal um sich selbst zu kümmern, liebevoll und aufmerksam mit seinen Bedürfnissen, seinen Ressourcen und der eigenen Gesundheit umzugehen. Gerade bei Menschen, die in sozialen, pflegerischen und seelsorgerischen Berufsfeldern arbeiten, ist die Gefahr auszubrennen groß (= burn out). Nur leider ist damit niemandem geholfen: wenn ich nichts mehr habe, dann kann ich auch nichts mehr geben.

Zum Beispiel einfach anfangen auf andere zugehen, Gemeinsamkeit zu schaffen – die macht nämlich stark in Zeiten der Unsicherheit. Sehr schöne Erfahrungen und wirklich bereichernde Begegnungen haben wir in diesem Jahr im St. Michaelshaus mit Menschen gemacht, die sich entschlossen haben, ehrenamtlich mit zu arbeiten.

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
01.12.2012-02.12.2012		St. Ansgar KAB Krippen- und Eisenbahnausstellung Karl-Heinz Kuschbert	St. Ansgar Pfarrheim
01.12.2012	17:00-18:00	Adventsfeier der DJK	Haus am Dom
02.12.2012	11:00	Weihnachtsbuchausstellung im Paulinum	St. Paulus Paulinum
02.12.2012	12:30	Gemeindetreff, veranst. von der Bücherei	Haus am Dom
03.12.2012	14:30	kfd-Arbeitskreis: Propst i.R. P.Jakobi Unterwegs zum Licht "Eine adventliche Stunde"	Haus am Dom
03.12.2012	17:00	Rosenkranz-Andacht	St. Ansgar Kirche
06.12.2012		Nikolausfeier im Kindergarten mit Wortgottesdienst für alle Kinder	Kindergarten St. Michael
06.12.2012	16:00	St. Ansgar KAB Der Nikolaus kommt	St. Ansgar Pfarrheim
06.12.2012	17:45-19:00	Caritaskonferenz	Pfarrheim Petershagen
06.12.2012	19:00-19:30	Ökumenische Andacht	Bad Hopfenberg
07.12.2012	19:00	Advent in den Häusern	Pfarrheim Petershagen
09.12.2012	14:00-18:30	Kolpinggedenktag	Haus am Dom
09.12.2012	15:30	Adventsfeier	Gemeindehaus Lahde
10.12.2012	14:30-16:00	Kleiderkammer	Pfarrheim Petershagen
11.12.2012	15:30	Adventsfeier Gruppe 1	Kindergarten St. Paulus
11.12.2012	19:00	St. Ansgar KAB Rorate Messe	St. Ansgar Kirche
11.12.2012	20:00	St. Ansgar KAB und Club 2000 Thema: Unsere Welt ist nicht heil, wer bringt uns Licht in's Dunkel? Treffen nach der Rorate Messe zu einer gemeinsamen adventlichen Feierstunde bei Kerzenlicht und besinnlichen Texten der KAB und Clubmitglieder. Ref. Frau Klara Ahlert	St. Ansgar Pfarrheim
12.12.2012	14:30	Veranstaltung der Caritas-Konferenz: Besinnliches und Heiteres im Advent	Haus am Dom
12.12.2012	14:30	Seniorentreff - Stunde der Besinnung im Advent beginnt 14:30 Uhr mit der Hl. Messe, anschl. Kaffee trinken im Paulinum	Kirche St. Paulus
12.12.2012	15:30	Adventsfeier Gruppe 2	Kindergarten St. Paulus
12.12.2012	16:00-18:00	Adventsfeier Löwengruppe	Haus am Dom
13.12.2012	18:00	Roratemesse	Kapelle Windheim
13.12.2012	14:30-17:30	Seniorentreff, Adventliches Beisammensein	Gemeindehaus Lahde
13.12.2012	15:30	Adventsfeier Gruppe 3	Kindergarten St. Paulus
13.12.2012	17:00	kfd Ökumenische Adventfeier der Frauen, Bitte Gebäck mitbringen	Wichernhaus Dützen, Friedgartenstr.
13.12.2012	08:30	Roratemesse	Dom
14.12.2012-16.12.2012		Firmvorbereitungs-Wochenende Dom	Dom
16.12.2012	11:00	Frühschoppen	St. Paulus Paulinum
19.12.2012	15:00	Seniorentreff - Weihnachtsfeier	St. Paulus Paulinum
19.12.2012	19:15	WeG Glaubenskurs	Haus am Dom
21.12.2012	19:30-22:00	Adventlicher Jahresabschluss mit A. Lux Veranstalter: Kolpingsfamilie	Haus am Dom
31.12.2012	19:30-24:00	Silvesterfeier der Kolpingsfamilie und Gäste (Anmeldung erbeten)	Haus am Dom

Musik im Advent und zu Weihnachten

Samstag, 1. Dezember, 16:00 Uhr
Hochchor des Domes
Adventssingen
DJK-Minichöre Dom, St. Paulus und
St. Ansgar (Ltg. Susanne Kwooll,
Ingrid Brosig, Heike Netzeband)
Instrumentalisten
Gesamtleitung: Peter Wagner

Mittwoch, 26. Dezember, 11:30 Uhr
(2. Weihnachtsfeiertag)
Orchestermesse im Dom
Mitwirkende:
Russische Kammerphilharmonie
St. Petersburg,
Vokalensemble „Cantamus“
Domchor (Ltg. Peter Wagner)



von
Mensch
zu Mensch

„Gott wurde
Mensch
und wohnte
unter uns.“
Johannes 1, 14

www.wirsammeln.de

Adventssammlung
17. November bis 8. Dezember 2012

Diskonie caritas

Haus oder Wohnung zu verkaufen?

Meine Empfehlung:
"Nutzen Sie unseren
Rund-um-Service beim
Verkauf Ihrer Immobilie."

Jörg Bove
0571 / 806 - 7121
joerg.bove@sparkasse-minden-luebbecke.de

Imm o Markt
Ihre Spezialisten rund um die Immobilie

Sparkasse
Minden-Lübbecke
Vermittlung | Finanzierung | Bausparen | Versicherungen

Aus Einrichtungen



Immanuelstr. 2, 32427 Minden
Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
E-Mail: domschule-gmx.de
Homepage: www.domschule-minden.de

Die Domschule ist eine katholische Bekenntnisschule mit einer langen Tradition. Sie reicht zurück auf die Gründung des Bistums Minden um 799 n. Chr. und den Bau des Mindener Domes unter Karl dem Großen. Die Domschule der Stadt Minden ist eine staatliche vierzügige Schule mit über 400 Kindern, die von 22 Lehrkräften unterrichtet werden. Als staatliche Schule unterliegt sie den für Grundschulen verbindlichen Bestimmungen und Anforderungen des Schulgesetzes und der Lehrpläne für NRW. Als katholische Schule ist sie zudem ein Angebot, eine auf dem katholischen Glauben gründende und vom christlichen Menschenbild geprägte Erziehung und Bildung mitzugestalten.

Unser Leitgedanke lautet:

„Und er stellte ein Kind in ihre Mitte“
(Mk 9,36).

Unsere Schule versteht sich daher als Gemeinschaft,

- die nicht nur auf die Vermittlung von Wissensstoff, sondern ebenso auf die Weitergabe von Lebenswerten ausgerichtet ist und
- die die aktive Mitarbeit von Eltern, Kindern, Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Betreuungsteam des Offenen Ganztages voraussetzt, wenn sie in diesem Geist miteinander leben und lernen wollen.

Wir sind eine Schule, die Bewährtes nutzt und Neues wagt!

Die Domschule ist eine einmalige rechtliche Chance für alle Eltern, die wollen, dass ihr Kind über den Religionsunterricht hinaus in allen Fächern christlich erzogen wird. Auch für Eltern und Kinder anderer Konfessionen und Religionen, die sich für diese Erziehung entscheiden und sie bewusst mittragen, steht die Domschultür weit offen.

Dem engagierten Lehrerteam ist es wichtig, jedes Kind bestmöglich auf dessen individuellem Lernweg zu begleiten, es zu fördern und zu fordern. Zahlreiche Projekte – vor allem musischer und kultureller Art – bereichern das schulische Leben.

Als Offene Ganztagschule, die durch eine Elterninitiative getragen wird, bietet die Domschule vielfältige Angebote und eine Betreuung wahlweise bis 15 oder 16 Uhr an.



Ein besonderer Höhepunkt war unser jährliches Theaterfest – in diesem Jahr zum Thema „Klimawandel“: Die gierigen Stromfresser trugen zur Verschlechterung des Klimas auf der Erde bei – aber die Kinder der Erde wussten Rat: Es hilft nur „Abschalten“!

Marita Stein-Willemsen,
Schulleiterin

Unsere Dombücherei

Wann waren Sie das letzte Mal in unserer Dombücherei im Haus am Dom? Schon lange her? Dann sollten Sie uns bald mal besuchen. Wir haben sonntags eine Stunde vor und eine halbe Stunde nach dem Hochamt geöffnet. Unser Bestand umfasst eine große Auswahl an Lektüre für den erwachsenen Leser, wie Krimis, historische und Unterhaltungsromane sowie praxisorientierte Sach- und Hörbücher. Hier wird jeder nach seinem Geschmack fündig. Für Kinder aller Altersstufen halten wir ein umfangreiches Angebot vor. Neben Bilder- und Sachbüchern für die Kleinsten, Erstlesebüchern für die Schulanfänger haben wir auch zahlreiche Klassiker zum Vorlesen oder Selberlesen da. Spannende und lustige Neuerscheinungen und Sachbücher erweitern das Angebot. Die Bücherei steht in enger



Kinder beim schmökern

Zusammenarbeit mit dem St. Michaels-Kindergarten. Für die unter Dreijährigen Kinder stellen wir Bücherkisten für die interne Ausleihe bereit. Die älteren Kinder besuchen die Bücherei einmal im Monat mit den Erzieherinnen, um sich ein Buch auszusuchen. Dieses Jahr hat ein "Bibfit"-Kurs stattgefunden, indem die Kinder an vier Vormittagen spielerisch die Bücherei kennengelernt haben. Zum Abschluss gab es für alle Kinder einen Führerschein. Einmal im Jahr organisiert das Büchereiteam den Gemeindetreff, um in einem gemütlichen Rahmen neue Bücher vorzustellen. Neugierig geworden? Oder haben Sie Lust mitzuarbeiten? Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen.

*Ihr Büchereiteam
Simone Sellke, Marijke Langemeyer,
Gudrun Kenning, Barbara Meiser,
Anja Dorenbeck, Maria Hohmann*



Für einen wachen Advent

Beten heißt auch: Aufmerksam für Gott, achtsamer füreinander zu sein. Dann kommen wir mit ihm in Berührung.

Weihnachten ochsen-schlicht und esel-einfach verstehen

In den Tagen vor Weihnachten wird überall zuhause das vertraute Dekorationsmaterial aus dem Schrank oder vom Boden geholt. Und dann geht es los. Der traditionelle Adventskranz bleibt nicht lang allein, zu ihm gesellen sich Nikoläuse, Weihnachtsmänner und Engelchen, Rentiere und sogar Weihnachtselche. Mancher baut sich bis zum Heiligabend auch eine Krippe im heimischen Wohnzimmer auf. Und spätestens, wenn dann am 24. Dezember die Krippen in den Kirchen stehen, kommen die Kinder an der Hand von Mama oder Papa zum Bestaunen ganz nah heran: Das Kind liegt da, Josef stützt sich auf seinen Wanderstab, Maria lächelt. Und die Hirten kommen von allen Seiten, überall tummeln sich Schafe. Der Engelein Chor schwebt hoch oben über dem wichtigsten Stall der Weltgeschichte. Nur zwei sind da, die eigentlich mal ihre Anwesenheit erklären müssten. Warum stehen da ausgerechnet ein Ochse und ein Esel?

Unzählige Geschichten und Anekdoten verbinden sich mit den zweien, aber was machen sie hier bloß? Beim Pro-

pheten Jesaja (1,3) steht das entscheidende Bibelwort: Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel kennt die Krippe seines Herrn, aber Israel kennt's nicht und mein Volk versteht's nicht. Gott klagt im Buch Jesaja darüber, dass jedes unbedarfte Tier weiß, worauf es ankommt; aber seine geliebten Menschen vergessen haben, wer ihr Herr und Gott ist. Die beiden braven Tiere also, der einfältige Ochse und der dumme Esel stehen hier, weil ihr gutes



Beispiel uns vorangehen soll. Sie kennen den, der da geboren wird. Sie kennen ihren Herrn. Was man eben nicht von jedem Menschen sagen kann. Ochs und Esel - sie sind also Vorbilder. Die

beiden weisen uns bis heute darauf hin, dass es gar nicht so schwer sein kann, Weihnachten zu feiern. An der Krippe stehen und sich freuen. Ganz **ochsen-schlicht und esel-einfach**. Denn da im Stroh liegt Gott selbst, das haben die beiden Gott sei Dank auch in diesem Jahr nicht vergessen. Und erinnern uns aufs Neue daran, wer da zu uns gekommen ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Pastor Sebastian Schulz

Sternsinger

Liebe Jungen und Mädchen, liebe Jugendliche und Erwachsenen

Advent, Weihnachten – und dann ist es wieder so weit: viele Kinder und Jugendliche werden in den ersten Tagen des neuen Jahres als Könige gekleidet durch die Straßen unseres Pastoralverbundes ziehen. Sie gehen von Haus zu Haus und erzählen den Menschen in unserer Stadt mit ihren Liedern und Gedichten vom Weihnachtsfest, von der Geburt Jesu. Bei ihrem Besuch bitten die Sternsinger um Geld für Kinder in Not.

„Segen bringen, Segen sein“ – unter diesem Motto steht die bundesweite Sternsingeraktion im neuen Jahr 2013. Die Sternsinger bringen den Segen



Gottes in die Häuser und Wohnungen unserer Gemeinden und sind zugleich Segen für die notleidenden Kinder und Jugendlichen in aller Welt.

Wir suchen Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, denen es nicht gleichgültig ist, dass Kinder kein Zuhause haben und hungern müssen – und die gemeinsam etwas dagegen tun möchten.

Wenn Du bei unserer Sternsingeraktion mitmachen möchtest, melde Dich bitte an. Die Anmeldebögen liegen bald in den Kirchen aus. Es wäre super, wenn Du Dich mit anderen Kindern und einer erwachsenen Begleitperson anmelden könntest.

Gruß Pastor Schulz

	<u>Aussendungsgottesdienst</u>	<u>Dankmesse</u>
Dom	Sa. 29.12.12 um 11:00 Uhr	So 06.01.2013 um 18:00 Uhr Dankeschön-Treffen im Anschluss an die Messe im Haus am Dom
St. Paulus	Sa. 29.12.12 um 11:00 Uhr (Dom)	So. 06.01.13 um 10:00 Uhr Dankeschön-Treffen im Anschluss an die Messe im Paulinum
St. Ansgar	Sa. 29.12.12 um 11:00 Uhr (Dom)	So. 06.01.13 um 10:00 Uhr Neujahrsempfang im Anschluss an die Messe im Pfarrheim
Bitte beachten Sie Seite 15 und die Flyer in der Kirche St. Ansgar.		
Joh. Bapt.	Fr. 04.01.13 um 10:00 Uhr	So. 06.01.13 um 14:30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der ev. Kirche in Petershagen
St. Maria, Lahde	Fr. 04.01.13 um 10:00 Uhr	So. 13.01.13 um 10:00 Uhr anschließend Gemeindefrühstück

Aus Einrichtungen

SKF - Caritasverband



Caritasverband Minden
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 9
Internet: www.caritas-minden.de

Unsere Dienste

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen
- Caritas-Sozialstation
- Allgemeine Sozialberatung
- Fachdienst für Integration und Migration
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem SkF)



Soziodienst kath. Frauen e.V.
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 71
Internet: www.skfminden.de

Wir finden einen Weg

- Gesetzliche Betreuungen
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Allgemeiner Sozialdienst
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband)

**Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2013**



Caritas-Sozialstation
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 44
Internet: www.caritas-minden.de
Pflegedienstleitung: Frau Dia Beska



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Wir sind an allen Tagen rund um die Uhr für Sie da!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Verhinderungspflege bei Urlaub, Krankheit
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Begleitung: Behörden- und Arztbesuche, Einkäufe
- Kostenlose Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- Hausnotruf – Essen auf Rädern – Fußpflege – Frisör

**Wir helfen Ihnen, dass Sie solange wie möglich
zu Hause bleiben können.**

Zum zweiten Mal wurde die Caritas-Sozialstation vom MDK überprüft und hat wieder ein sehr gutes Ergebnis von 1,3 in der Note erzielt. Herzlichen Glückwunsch zu der anerkannt guten Arbeit des Teams der Sozialstation.

Menschlich und nah

Gedanken der Caritas-Konferenzen

Caritas basiert auf der Wertschätzung jedes Menschen als Ebenbild Gottes. Diese Grundhaltung drückt sich in menschlichen Beziehungen aus. Aktive Mitgestaltung symbolisiert diese Beziehungen. Mitgestalter und Wohnviertelshelfer verdeutlichen dies. Gerade sie sind die wichtigen Verbindungen der Gemeinden zum Caritas-Verband. In den breit gefächerten Abteilungen des Caritasverbandes erhalten wir Caritas-Konferenz-Mitgestalter te, fachliche Hilfestellung. Auf sie legen wir Wert bei Fragen, die uns bei Besuchen zum Geburtstag, bei Neuzugezogenen, Trauergesprächen (evtl. 2 x jährliche Sammlungen), gestellt werden. Dabei ergibt sich oftmals ein Erkennen von versteckter Not. Hier ist der Kontakt zum Caritasverband von besonderer Bedeutung. Caritas ist also ehrenamtlicher Dienst am Nächsten. Es geht um diese Bejahung des Anderen, auch wenn er uns nicht immer gelegen erscheint. So bitten wir Ansprechpartnerinnen der Caritas-Konferenzen um Ihre Menschlichkeit und etwas Zeit.



Frühlingstreffen im Haus am Dom

Domgemeinde	Barbara Schmidt	Tel.: 0571/58803
St. Paulus	Beata Siebeking	Tel.: 0571/5800926
St. Johannes Baptist	Annette Klusmeyer	Tel.: 05707/2126
St. Maria	Adelheid Duwenkamp	Tel.: 05702/4259
St. Ansgar	Christine Sarwas	Tel.: 0571/46090

Die zeitlichen und örtlichen Treffpunkte erfahren Sie in den Pfarrnachrichten.

Sie sind eingeladen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Konten der Caritas-Konferenzen Pastoralverbund Mindener Land

Gemeinde	Konto-Nr.	Bank	BLZ
Domgemeinde	3333 255 01	Commerzbank	490 800 25
St. Paulus	84 404 458	Sparkasse Mi-Lk	490 501 01
St. Johannes Baptist	57 000 101	Sparkasse Mi-Lk	490 501 01
St. Maria	64 007 842	Sparkasse Mi-Lk	490 501 01
St.-Ansgar	87 004 825	Sparkasse Mi-Lk	490 501 01

Barbara Schmidt, Caritaskonferenz Domgemeinde

Christus Mansionem Benedicat = 20 + C + M + B + 13
„Christus segne dieses Haus“

Die Sternsinger kommen zu Ihnen von 15 – 18 Uhr, soweit sie es schaffen. Am Samstag, 05.01.2013 sind Sternsinger vormittags und nachmittags unterwegs.

Di. 01.01.2013 Hahlen, Minderheide, Holzhauser Str.
(zzgl. angrenzende Gebiete)

Mi. 02.01.2013 Stemmer, Kutenhausen, Todtenhausen, Eickhoff

Do. 03.01.2013 Nordstadt, Eickhoff Süd

Fr. 04.01.2013 Kuhlenkamp, Bierpohl, Stiftsallee (zzgl. angrenzende Gebiete)

Sa. 05.01.2013 Bärenkämpfen, Hahler Str., Mittelweg
(zzgl. angrenzende Gebiete)

Sa. 05.01.2013 östliches Bärenkämpfen und Nachlese

Es werden noch Sternsinger, Gruppenleiter und Autofahrer gesucht.

Gruppenaufstellung: Sa. 29.12.2012, 9:00 Uhr im GZ von St. Ansgar

Anmeldezettel liegen im Zeitschriftenstand aus oder sind direkt bei der Gruppenaufstellung erhältlich.

Gedanken zum Dreikönigsfest

Gedanken eines Kamels

Am 06. Januar ist die Krippe wieder komplett: zur Heiligen Familie und den Hirten sind die drei Könige gekommen, zu Ochs und Esel das Kamel. Seltsam: da feiern wir jedes Jahr drei Männer, die so in der Heiligen Schrift gar nicht erwähnt sind! Von Sterndeutern ist da die Rede, nicht von Königen, und dass es drei waren, dass sie Kaspar, Melchior und Balthasar hießen, und dass einer von ihnen ein Farbiger war, also zu den räumlich entfernteren Völkern gehörte, das hat die Volksfrömmigkeit erst später so festgelegt, ebenso wie sie den dreien Kamele mit auf ihre Reise gab. Religiöses Brauchtum hat über viele Jahrhunderte hinweg den Weg der Sterndeuter aus dem Osten mit Details ausgeschmückt und so aus dem Hochfest „Erscheinung des Herrn“ den „Dreikönigstag“ gemacht.



Das Kamel an der Krippe hat mich schon als kleines Kind fasziniert. Als Erwachsener frage ich mich oft: Was das Kamel wohl damals so dachte... Fragen wir es doch einmal, was es auf dem weiten Weg nach Bethlehem beobachtet und welche Gedanken es sich dabei gemacht hat!

„Ich wundere mich schon sehr über meine Herren. Wie kommen die plötzlich dazu, nach einem neugeborenen König zu suchen, wo sie sich doch sonst immer mit der Sterndeuterei beschäftigen? Und dieses fremde Königskind auch noch anzubeten als den Herrn ihres Lebens? Würden fromme Männer aus Jerusalem nach Bethlehem kommen, Männer, die schon seit Jahrhunderten auf den Messias warten, dann würde ich das eher verstehen. Aber meine Besitzer, Heiden, die von Gott doch noch gar nichts wissen?“

...

Gedanken zum Dreikönigsfest

- Was das Kamel da beobachtet ist schließlich niederknien dürfen vor dem Kind in der Krippe.“

festes: Gott ist allen Menschen nahe gekommen, Gottes Heil gilt allen, auch denen, die noch nicht glauben können. Ein Gedanke, der auch heute noch für manche ungewohnt ist: Glauben kann es auch bei denen geben, die nicht zu den offiziell Frommen gehören. Heil kann auch da geschehen, wo wir es zunächst gar nicht vermuten. Gott ist allen Menschen nahe gekommen, auch denen, die mit unseren Augen betrachtet - dieses Angebot nicht wahrnehmen. Vielleicht sind sie im Grunde ihres Herzens gläubiger, als wir das je erahnen.



- Was wir aus den Beobachtungen des Kamels lernen können? Wenn wir Gott näher kommen wollen, dann müssen wir uns auf den Weg machen und uns etwas zumuten, dann müssen wir immer von neuem anfangen, Gott besser zu verstehen. Da gehört oft ein gesundes Maß an Durchhaltevermögen und Geduld dazu. Erfahrungen und Begegnungen mit Gott fallen uns nicht einfach in den Schoß; da heißt es vielmehr: warten können und hören, immer neu suchen und fragen, und vor

Doch lassen wir wieder das Kamel erzählen!

„Was meine Besitzer alles auf sich nehmen, um das Königskind auch zu finden! Das scheint nämlich gar nicht so einfach zu sein. Dort, wo normalerweise ein Königskind geboren wird, im Palast von Jerusalem, da wusste man nichts davon. Aber sie geben nicht auf, meine Besitzer. Sie suchen geduldig weiter, Tag für Tag, bis sie sich

allen - nicht aufgeben! Gedanken des Kamels - sicherlich ungewöhnlich, wie so manches überraschend ist an der Dreikönigsgeschichte. Aber was ist schon so ganz gewöhnlich an dem, was wir in diesem Weihnachtsfest wieder feiern werden? Dass Gott sein Heil allen Menschen schenkt? Dass dieses Heil Gestalt annimmt in einem kleinen Kind? Ist das so selbstverständlich? Ich möchte mich da an die Sterndeuter halten: mich niederknien und anbeten.

Sebastian Schulz
Pastor am Dom

Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

Jugendfrische Reise nach Rom

In diesem Sommer fand eine DJK-Forum Romanum und vieles mehr besucht. Unter der Organisation von Marc Jacob waren wir zehnteilig. Einmal im Monat haben die vatikanischen Museen auch abends geöffnet. Wir hatten Glück, dass dieser Abend genau in der Woche lag, in der wir in Rom waren. Es war viel angenehmer, abends die Museen zu besuchen, da es dann kühler war, aber diese Idee hatten wir nicht allein, und so waren die vatikanischen Museen recht überfüllt. Das Highlight unserer Reise war natürlich der Petersdom. Mit seiner gewaltigen Größe und prunkvollen Verzierungen hat er uns alle beeindruckt. Das zweite Highlight erlebten wir, nach St. Sebastiano, das Kolosseum, das



Jugendliche mit Pastor Jakob in Rom

Franziska Schaefer, DJK Dom Minden

mühsamen Treppensteigen; es war der Blick über Rom von der Kuppel des Petersdoms. Nach schönen und erlebnisreichen sieben Tagen ging die Fahrt leider schon zu Ende. Nach dem zweistündigen Rückflug kamen wir im verregneten Düsseldorf an und fuhren mit dem Zug weiter Richtung Minden. Für alle Teilnehmer war es eine sehr gelungene Reise!

Kindergarten St. Ansgar in DJK Dom Trägerschaft

Seit dem 1. August 2012 gehört der Kindergarten St. Ansgar zur DJK Dom Minden.

Am 15.05.1971 als Spielstube im St. Ansgar-Gemeindezentrum gegründet, übernahm eine Elterninitiative 1979 die Leitung des neuen Kindergartens im Erweiterungsbau des Gemeindezentrums. 2008 ging die Trägerschaft über in den Deutschen Kinderschutzbund Minden - Bad-Oeynhaus.

Die DJK Dom Minden als neuer Träger plant eine Erweiterung unserer Einrichtung mit der Kirchengemeinde St. Ansgar, um dem Bedarf der U-3 Betreuung gerecht zu werden.

Die pädagogische Arbeit der Einrichtung basiert auf der christlich-sozialen Ebene

mit starker Anbindung an die katholische Kirche. Durch die Trägerschaft des Vereins DJK Dom Minden versteht sich das erklärte Ziel der Qualifizierung zum Bewegungskindergarten.

Die Erzieherinnen und Eltern freuen sich über die positiven Veränderungen und die Zusammenarbeit in einer starken Gemeinschaft.



Marlies Ullrich, Kindergartenleiterin

Pastoraler Raum



Auf Anordnung des Erzbischofs sollen sich alle Pastoralverbände, die schon komplett sind, d. h. in denen es keine Zusammenschlüsse mit anderen Gemeinden mehr gibt und alle Gemeinden unter einer gemeinsamen Leitung stehen, auf den Weg zu Pastoralvereinbarungen machen. Es handelt sich hierbei um einen auf drei Jahre angelegten Prozess, der durch Supervisoren begleitet, helfen will, nach einer guten Analyse der Situation im Pastoralverbandsgebiet künftige Ziele und Schwerpunkte der pastoralen Arbeit festzulegen. Dazu wird noch in diesem Jahr eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die aus Haupt- und Ehrenamtlichen besteht und gemeinsam diesen Pro-

zess initiiert. Dieses kann nur gelingen, wenn in den Arbeitsgruppen, die sich mit den vom Erzbischof vorgegebenen Schwerpunkten ‚Pastoral der Berufung, Charismen, Ehrenamt und Caritas‘ befassen, genügend engagierte Gemeindemitglieder zur Mitarbeit bereit sind und ihre Kompetenzen einbringen. Schon an dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die diesen wichtigen Prozess durch ihre Mitarbeit unterstützen, damit auch in Zukunft in unserem pastoralen Raum der Glaube weitergegeben und überzeugend gelebt werden kann. Wenn auch Sie Interesse haben, sich mit einzubringen, melden Sie sich bitte im Dom-Pfarramt.

Roland Falkenhahn
Propst am Dom zu Minden und
Leiter des Pastoralverbundes

Pastoralteam Mindener Land (PV)

www.pv-mindener-land.de

Propst Roland Falkenhahn	propst@dom-minden.de	(0571) 8 37 64-101
Pastor Ludger Jakob	ludger.jakob@googlemail.com	(0571) 8 37 64-106
Pastor Sebastian Schulz	pastoramdom@dom-minden.de	(0571) 8 37 64-133
Pfarrer (Klinikseelsorger) Friedrich Wolfgang Ricke		(0571) 2 75 88
Pfarrer i. R. (Subsidiar) Heinz-Josef Hartmann	heinz-josef.hartmann@t-online.de	(0571) 38 55 284
Gemeindereferentinnen Annemarie Lux Claudia Henke	annemarielux@t-online.de pfarrbuero@dom-minden.de	(0571) 5 73 02 (0571) 8 37 64-100
Dekanatsmusiker M. A. Peter Wagner	kontakt@peterwagner.com	(0571) 8 37 64-132
Diakon Wolfgang Feldmann	pfarrbuero@dom-minden.de	(0571) 8 37 64-100

GROSSE KLUS
hotel • restaurant • fritzbar • die mühle
Am Klusbrink 19 • 31675 Bückeburg
Telefon: (05722) 95 12-0

GROSSE KLUS
hotel restaurant

Klus

Weihnachten in Meissen
WEIHNACHTSBÜFFET IM MÖLLERHAUS
1. und 2. Weihnachtsfeiertag
von 11.30 - 14.30 Uhr
Reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch unter:
(05722) 95 12-0. Wir freuen uns auf Sie!

www.klus.de

Firmvorbereitung



Am 23. September haben sich 124 Jugendliche unter dem Motto „never walk alone“ auf den Weg gemacht, um sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.

Insgesamt begleiten 26 Katecheten aus unseren Gemeinden 25 Firmbewerber aus St. Ansgar, 39 aus der Domgemeinde, 51 aus St. Paulus und 9 Jugendliche aus Petershagen-Lahde.

never walk alone

Die drei Schwerpunkte der Firmvorbereitung liegen in der Gruppenarbeit, im praktischen Erfahren der kirchlichen Gemeinschaft und im gemeinsamen Besuch verschiedener Gottesdienste.

Während der mindestens 8 Zusammenkünfte in den Pfarrheimen sollen sich die Firmbewerber als religiöse Gemeinschaft (Communio) erfahren. Sie finden neue Zugänge zu sich selbst, zum Gegenüber und zur Gemeinde. Durch Katechesen und andere Methoden werden sie in ihrem Glauben an Gott gestärkt.

Während eines „sozialen Tages“ besuchen die Firmbewerber pastorale Orte, beispielsweise Krankenhäuser, Seniorenheime, die Wärmestube oder ähnliche Orte der Caritas, um christliche Nächstenliebe praktisch zu erfahren.

Erstmals finden in diesem Jahr thematische Wochenenden, sogenannte Firm-Wochenenden, in den Pfarrheimen von St. Ansgar, Dom und St. Paulus statt. Hierbei sollen die Firmbewerber ihren Glauben vertiefen und die Bedeutung des Firmsakramentes und seiner Rituale kennenlernen.

Höhepunkt und Abschluss der Firmvorbereitung 2011 waren die zwei **Nächte der Versöhnung**. Auch diesmal werden sich die Firmbewerber an einem dieser Aktionsabende bei einem Priester zur Firmung anmelden. Anschließend sind sie zur persönlichen Beichte eingeladen, um sich mit Gott und der Kirche zu versöhnen.

Während der Gespräche durchlaufen die übrigen Firmbewerber verschiedene Stationen: Raum der Stille, Kreuz-Puzzle basteln, Musikworkshop, Film, Firmsiegel basteln und andere.



DJK-Streiflichter Oktober 2011 bis September 2012

... Juni 2012

Sommerfest erstmalig im Westerstadion, mit Freiluftgottesdienst, kulinarischen Köstlichkeiten, Spielen, Informationsständen und dem Fußball-Freiluftturnier.



... August 2012

Kindergarten St. Ansgar– Die DJK übernimmt die Trägerschaft vom Kinderschutzbund



... August 2012

Sehr viel Spaß hatten rund 50 Kinder, Jugendliche und erwachsene Begleiter bei dem **Zeltlager** in Wüstensachsen in der Rhön



... August 2012

Ferenspiele - Eine Woche erleben Kinder zwischen sieben und vierzehn Jahren Spannung, Spiel und Spaß im Haus am Dom.



... September 2012

Draisinenfahrt Rahden - Familienfreundlicher Aktionstag bei herrlichstem Spätsommerwetter

DJK-Streiflichter Oktober 2011 bis September 2012



... Februar und September 2012
40. Jubiläums-**Second-Hand-Basar** im September. Der Vorstand bedankt sich bei den Verantwortlichen

... März 2012

Gemeinsam Laufen, Walken oder Fahrrad fahren von Minden nach Petershagen-Lahde, und das für die „Straßenkinder in Brasilien“, ist die Idee des **Fastenlaufes**.

Foto: A. Weigelt



...Mai 2012

Mühlengottesdienst - mit Fahrrad und guter Laune fuhr die DJK zum Gottesdienst unter Mühlenflügeln nach Petershagen - Bierde.



...Juni 2012

Festgottesdienst 30 Jahre DJK- Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war der Festgottesdienst mit anschließendem Empfang und Festreden

Firmvorbereitung

Während der heiligen Messen, der Nacht der Versöhnung und der Firmlings- bzw. Jugendgottesdienste treten die Firmbewerber in direkten Kontakt mit Gott und seinem lebendigen Volk.

Hierdurch gestärkt sollen sie frei und mit Freude den Heiligen Geist im Sakrament der Firmung empfangen.

Die Firmung soll das *persönliche* Ja zu der im Kindesalter empfangenen Taufe bezeichnen. Der Firmbewerber wird dabei eingeladen, die Gemeinde, zu der er seit der Taufe gehört, nun selber mit seinen Begabungen zu bereichern und in ihr und mit ihr seinen Lebensweg zu suchen.

Der **wesentliche Ritus der Firmung** besteht darin, dass der Getaufte auf der Stirn mit dem heiligen Chrisam gesalbt wird. Dabei legt ihm der Spender die Hand auf und sagt: *„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist.“*

Handauflegung und Salbung sind Zeichen der Zusage Gottes an den Firmbewerber: „Gott ist mit dir. Du kannst dich auf ihn verlassen. Er segnet dich. Du bist begabt. Gott traut dir etwas Unverwechselbares zu. Du wirst von ihm dafür in den Zeichen der Firmung bestärkt.“



Als Gemeinde sind wir eingeladen im Gebet für die Firmbewerber einzutreten, damit sie den mutigen Weg, den sie mit ihrer Firmung einschlagen werden, in Treue zur Kirche weitergehen.



Im Namen
des Katechetenteams
Pastor Ludger Jakob
(Tel.: 0571/83764-106, E-Mail ludger.jakob@googlemail.com)

Erstkommunionvorbereitung

Wussten sie schon...

...dass sich zurzeit 64 Kinder in unseren Gemeinden auf die Erstkommunion vorbereiten?

Die Kinder, die in unseren Gemeinden zur Erstkommunion gehen, besuchen in der Regel das 3. Schuljahr.

...was ein Weggottesdienst ist?

Das ist ein Wortgottesdienst, der von einem Priester oder einer Gemeindefeierantin geleitet wird. Mit dem Bild des Weges soll ausgedrückt werden, wie sich diese Form der Erstkommunion-Vorbereitung versteht bzw. was sie ausmacht. Folgende Aspekte gehören dazu:

- Wir sind mit den Kindern auf dem Weg zu Gott, unserem Vater, und zu seinem Sohn Jesus Christus: unser Lebens- und Glaubensweg.
- Wir sind mit den Kindern auf dem Weg zur Erstkommunion.
- Wir gehen in den Gottesdiensten einen Weg in die Hl. Messe hinein.
- Wir gehen einen Weg durch die Kirche.

Wir sind als Hauptamtliche, als Katechetinnen/Katecheten selber auf dem Weg: so ist auch das Konzept nicht fertig, sondern befindet sich in „Be-we-gung“.

Diese Gottesdienste stellen selber einen Weg dar. Es sind daher keine Gottesdienste zum Thema „Weg“. Die Weggottesdienste wollen eine Hinführung zur regelmäßigen Sonntagsmesse sein und diese in keinem Falle ersetzen.

... dass es auch in diesem Jahr eine Vater-unser-Übergabe für Kommunikantkinder gibt?

Nachdem die Vater-unser-Übergabe-Gottesdienste im letzten Jahr bei den Kindern, Eltern, Katecheten und Gemeindemitgliedern so einen guten Anklang gefunden haben, soll diese feierliche Übergabe eine Fortsetzung finden.

In einer Sonntags-Messfeier werden den Kindern feierlich Vater-unser-Schriftrollen überreicht. Dieser Gottesdienst ist eine wichtige Wegmarke auf dem Weg zur Erstkommunion und soll den Kindern, ihren Familien und der Gemeinde noch einmal bewusst machen, was für eine große Bedeutung dieses „Jesusgebet“ für uns Christen hat. An folgenden Terminen finden die Gottesdienste statt.

So. 18.11.12	08.30 Uhr	St. Maria; Lahde
So. 18.11.12	10.00 Uhr	St. Paulus
So. 25.11.12	10.00 Uhr	St. Ansgar
So. 18.11.12	11.30 Uhr	Dom

DJK-Streiflichter Oktober 2011 bis September 2012



...Oktober 2011

Familienwandertag zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal

...Dezember 2011

Das **Adventssingen** und die **Adventsfeier** der Chöre in der St. Michaelskapelle begeisterte jung und alt.

... Januar 2012

Ausrichtung des 28. **Dreikönigsturniers** - mit vielen aktiven und motivierten Mannschaften.



... Januar 2012

Im Otto-Michelsohn-Sportzentrum findet unter großer Beteiligung das **Neujahrsturnen** für Familien statt. Die Kinder haben viel Spaß an den Geräten.



... Februar 2012

Mit viel Jubel, Helau und Alaaf wird **Karneval** gefeiert. Prinzessinnen, Zauberer, Drachen, Katzen, etc, sind dabei und tanzen ausgelassen.



Impressionen



Konzert Novemberlicht



Neujahrsempfang



Gemeindeausflug nach Holland



Krippenfeier



Neujahrsfeier

*Gabriele Scheideler,
Gemeinde St. Joh. Baptist*

Erstkommunionvorbereitung

... dass es einen Newsletter zur Erstkommunionvorbereitung gibt?

Auf der Website www.dom-minden.de können sich die Eltern unserer Kommunionkinder unter dem Stichwort „Newsletter“ zu einem „Erstkommunion-Newsletter“ anmelden. Auf diese Weise erhalten Sie aktuelle Informationen, die die Erstkommunionvorbereitung betreffen. Natürlich werden die Elternbriefe weiterhin per Post zugesandt.

... dass unsere Kommunionkinder 2013 alle in Petershagen übernachten werden?

Das Erstkommunion-Wochenende im „Jugendgästehaus Petershagen“ ist inhaltlicher Bestandteil unserer Erstkommunionvorbereitung und bietet die Gelegenheit, dass die Kinder sich besser kennen lernen können und das Gemeinschaftsgefühl untereinander gestärkt wird. Inhaltlich werden die Kinder zum Thema Fasten- und Passionszeit arbeiten. Sie werden den Kreuzweg Jesu kennen lernen und an das Glaubensgeheimnis der Auferstehung herangeführt. Sie bekommen eine Hinführung zum Thema „Eucharistie und Wandlung“. Das Wochenende endet mit der gemeinsamen Feier der Hl. Messe.

...dass vor der Erstkommunion die Erstbeichte gehört?

Im Januar beichten die Erstkommunionkinder das erste Mal. In den Gruppenstunden werden sie auf das „Sakrament der Versöhnung“ vorbereitet. So, wie der „barmherzige Vater“ seinen „verlorenen Sohn“ wieder aufnimmt und ein Fest feiert, so dürfen auch die Erstkommunionkinder bei ihrem Fest der Versöhnung mit Gott durch die Zusage des Priesters erfahren: „Gott liebt mich wie ich bin. Es ist alles wieder gut. ER hat mich gern!“. Kurz vor der Kommunion gibt es einen weiteren Beichttermin für die Kinder.

...dass man Pastor Schulz ansprechen kann, wenn man Fragen zur Erstkommunionvorbereitung hat?



Pastor Schulz organisiert und plant die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2013. Zu diesem Themenbereich ist er Ihr Ansprechpartner.

(Tel.: 0571/83764-133;

E-Mail: pastorandom@dom-minden.de)

Erstkommunion 2012



Erstkommunion im Dom zu Minden

Foto: A. Weigelt



Erstkommunion in der St. Pauluskirche

Foto: A. Lehmich

30 Jahre ökumenisches Sternsingen

Mehr als dreißig Kinder melden sich mansionem benedicat – Christus segne seitdem jedes Jahr, um den Segen in dieses Hau“. Ohne die Mithilfe der ev. die Häuser zu bringen. Pfarrer Horstkotte ist selbst an 2 Tagen mit einer Gruppe unterwegs und spricht viele Familien an, um dort für Kinder in Not

mansionem benedicat – Christus segne seitdem jedes Jahr, um den Segen in dieses Hau“. Ohne die Mithilfe der ev. die Häuser zu bringen. Pfarrer Horstkotte ist selbst an 2 Tagen mit einer Gruppe unterwegs und spricht viele Familien an, um dort für Kinder in Not

Kirchengemeinde würde das Sammelkotte ist selbst an 2 Tagen mit einer Gruppe unterwegs und spricht viele Familien an, um dort für Kinder in Not

ergebnis in Petershagen deutlich geringer ausfallen. Immerhin kam in diesem Jahr der stolze Betrag von 3.373 € in



Sternsingen 2012

zu sammeln. Ausgesendet werden die Sternsinger seit 2009 in einer ökumenischen Andacht mit Pfarrer Horstkotte und zunächst Vikar Kukulka und in diesem Jahr mit Pastor Schulz in der kath. Kirche.

zwei Tagen zusammen. So freuen wir uns sehr über diese Zusammenarbeit und hoffen, dass wir auch weiterhin gemeinsam den Kindern und Jugendlichen in der Dritten Welt helfen können. Natürlich kommt der gesamte Erlös den Projekten der Sternsingeraktion zugute. Geplant ist im nächsten Jahr auch ein ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche. Aus organisatorischen Gründen wird die Gottesdienstzeit an diesem Sonntag von 10.30 Uhr auf 14.30 Uhr verlegt. Inzwischen bringen wir in der Stadt Petershagen und fast allen unserer Gemeinde zugehörigen Ortschaften den Segen in die Haushalte: „Christus

zwei Tagen zusammen. So freuen wir uns sehr über diese Zusammenarbeit und hoffen, dass wir auch weiterhin gemeinsam den Kindern und Jugendlichen in der Dritten Welt helfen können. Natürlich kommt der gesamte Erlös den Projekten der Sternsingeraktion zugute. Geplant ist im nächsten Jahr auch ein ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche. Aus organisatorischen Gründen wird die Gottesdienstzeit an diesem Sonntag von 10.30 Uhr auf 14.30 Uhr verlegt. Inzwischen bringen wir in der Stadt Petershagen und fast allen unserer Gemeinde zugehörigen Ortschaften den Segen in die Haushalte: „Christus

melden.

Gabriele Scheideler,
Gemeinde St. Joh. Baptist

30 Jahre ökumenisches Sternsingen

Das Sternsingen in Petershagen entwickelte sich aus dem Orff- und Flötenkreis, der 1972 von Gabriele Scheideler mit Unterstützung des damaligen Pastor Wiemann gegründet wurde. Er begann mit acht Kindern und wuchs im Laufe der Zeit bis auf fast 50 Mitglieder an, da auch ev. Kinder, darunter die sieben Kinder der damaligen ev. Pfarre Giedinghagen und Koch, am Flötenunterricht teilnahmen. Selbstverständ-

milien dazu. 1987 meldete sich die ev. Pastorin aus Frille und machte den Vorschlag, sich mit zwei Gruppen an der Sternsingeraktion zu beteiligen. So wurden in ihren Gruppenstunden die Lieder und Verse eingeübt, und sie brachten in die Friller und Bierder Haushalte den Segen. Auch Pfarrer Runte besuchte mit den Kindern die Familien. Aktiv beteiligte sich ab 2005 Pfarrerin Blank mit ihren Kindern und



Jungen und Mädchen vom Orffkreis 1992

lich wurden vom gesamten Orffkreis in der kath. und auch in der ev. Kirche Familiengottesdienste mitgestaltet. Aus diesem Kreis entwickelte sich 1983 zunächst mit einer Gruppe das Sternsingen. Im ersten Jahr besuchten wir nur kath. Familien in Petershagen und die Klinik Bad Hopfenberg. Doch in den nächsten Jahren wünschten auch alle Familien der Orffkreismitglieder und die ev. Pfarrer den Haussegens. Unser damaliger Pfarrer Falke begleitete sogar eine Gruppe als farbiger König und fand in der Stadt besondere Aufmerksamkeit. Bald kamen immer mehr Fa-

begleitete eine Gruppe. In der ev. Kirche wurde nun auch mit Pfarrer Hage-meier oder Pfarrer Blank Sternsinger-gottesdienste gefeiert, und wir konnten hier den ev. Christen diese Aktion vorstellen. 2008 machte der ev. Pfarrer Horstkotte den Vorschlag, doch diese einmalige Aktion: „Kinder sammeln für Kinder“ gemeinsam zu planen und durchzuführen. Da der Orff-Kreis inzwischen nicht mehr bestand, kam dieser Vorschlag wie gerufen. Pastor Horstkotte besuchte die Grundschulen in Petershagen und Eldagsen und machte Werbung für dieses Projekt.

Erstkommunion 2012



Erstkommunion in der St. Ansgarkirche

Foto: S. Waterreus



Kommunionkinder von Lahde und Petershagen

Foto: E. Scheideler

Sechs Konfessionen im Dom Minden vereint

Zu einem ökumenischen Ereignis höchsten Ranges in der Region kamen Mitte Mai die Oberhäupter der verschiedenen Konfessionen im Mindener Dom zusammen.

Neben dem katholischen Erzbischof von Paderborn und der neuen Präses der Evangelischen Landeskirche von Westfalen waren auch kleinere Kirchen mit weit zurückreichenden Wurzeln vertreten.

Eingeladen hatte die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Minden. Die große Zahl der Besucher zeigte, dass das Thema "Ökumene" Gläubigen ganz unterschiedlicher Konfessionen am Herzen liegt.

Mit welchen Gedanken sie gekommen waren, dazu äußerten sich noch vor dem Gottesdienst einige Besucher: Ökumene ist in ihren Augen heute eine der wichtigsten Aufgaben der Konfessionen. Nach einer Zeit, in der Toleranz gefordert wurde, in der man aufeinander zugehen und den Dialog suchen, Vorurteile abbauen und Verständnis für den Andersdenkenden zeigen sollte, müssten nun deutliche Schritte zur Überwindung unterschiedlicher Auffassungen sowie Wege für mehr Gemeinsamkeiten gefunden werden.

So seien doch Ehepaare unterschiedlicher Konfessionen ein gutes Beispiel für gelebte Ökumene, fand eine ältere Dame. In den Augen der Gottesdienstbesucher sind hier auf der unteren Ebene, also in den örtlichen Gemein-

den, durchaus Fortschritte gemacht worden.

Der Gottesdienst begann mit dem Einzug aller kirchlichen Würdenträger, dem die liturgische Eröffnung durch Erzbischof Hans-Josef Becker folgte.

Mit Spannung hörten die Besucher die Predigt der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, die erst am 4. März in ihr Amt eingeführt worden war und erstmals offiziell in Minden weilte.

Sie widmete sich unter dem Motto „Musik sprengt den Kerker der Glaubensformeln“ einem Thema, bei dem die Gläubigen der unterschiedlichen Konfessionen viel Verbindendes erkennen konnten. Sie nannte Beispiele für die ökumenische Kraft der Musik, wie die Protestanten Bach und Händel und die Katholiken Haydn und Mozart, deren Werke unabhängig von der Konfession in katholischen und evangelischen Kirchen erklingen.

Das heutige evangelische Gottesdienstverständnis sei undenkbar ohne die katholische Liturgiebewegung. Andererseits enthalte das katholische Gesangbuch "Gotteslob" viele ursprünglich evangelische Choräle. Singen und Musizieren sei von jeher Ausdruck natürlicher Ökumene.

Impressionen



Fahrradgruppe bei der Wallfahrt



Seniorentreff Lahde: Viel Freude bereitete das Gestalten einer eigenen Osterkerze.



Wir stehen zu unserem Glauben und zeigen Flagge in unseren Straßen



Immer wieder beliebt: Die „Süße-Kuss-Schleuder“



Zu einem gelungenen Fest gehört auch ein leckeres Kuchenbuffet, das lassen sich die Lahder und Petershager nicht nehmen

Annemarie Reich
Gemeinde St. Maria Lahde
Fotos: A. Hellenbrand

Quo vadis PGR?

3 Jahre Pfarrgemeinderat (PGR)- Arbeit sind schon wieder wie im Flug vergangen. Bald ist es wieder Zeit zurückzuschauen, aber auch schon Zeit, an die nächste Wahlperiode zu denken. Wenn man wissen will wohin es geht,

muss man wissen woher man kommt. Wir haben einfach einmal alle Veranstaltungen unserer Gemeinde, die in unseren PGR-Protokollen

auftauchen, „Blatt im Wind“ - Liedblatt zu Fronleichnam Revue passieren lassen, um sie dann in vier Gruppen einzuordnen.

Gruppe 1: Gemeindeveranstaltungen mit geistlichem und oder religiösem Charakter (wie z. B. besondere Hl. Messen, Wallfahrten, Vorträge usw.) 45 %

Gruppe 2: Veranstaltungen im Pastoralverbund Mindener Land (PVML) bei uns oder in anderen Gemeinden (Teilnahme an Gemeindefesten anderer Gemeinden, DJK, Kolping usw.) 26 %

Gruppe 3: Gemeindeveranstaltungen mit nichtreligiösem Charakter (Gemeindefeste, Grillabende, Gemeindefrühstück, Ausflüge usw.) 20 %

Gruppe 4: Ökumenische Veranstaltungen bei uns oder bei unseren evangelischen Nachbargemeinden. (z. B. Weltgebetstage der Frauen, Infobesuche bei Presbyterien, Teilnahme an evangelischen Gemeindefesten) 9 %



Eigentlich hatten wir immer gedacht, wir feiern zu viel! Aber das ist offensichtlich gar nicht der Fall. Erstaunlich ist auch die große gegenseitige Teilnahme an Veranstaltungen

im PVML. Motor der Arbeit in unserer Gemeinde sind auf jeden Fall die meisten Mitglieder des Pfarrgemeinderats und nicht wenige zusätzliche aktive Gemeindeglieder. Das heißt, solange wir einen aktiven und motivierten PGR und weiterhin rührige zusätzliche Gemeindeglieder haben, werden wir auch immer ein lebendiges Gemeindeleben gestalten können. Sollten wir aber einmal keinen eigenen PGR mehr haben, aus welchen Gründen auch immer, dann wird dieses lebendige Gemeindeleben darunter leiden. Das ist unsere Sorge!

Rudolf Reich
Pfarrgemeinderat St. Maria Lahde

Sechs Konfessionen im Dom Minden vereint

Zur Musik gehörten auch klagende, mahnende und schräge Töne: Das Lob Gottes geschehe immer im Wissen um Mängel und Bedrohungen. „Unser Leben ist bruchstückhaft und stets gefährdet, unser Glaube ist ständig von Zweifeln umzingelt, unsere Einheit als Kirche bleibt ein zerbrechliches Ziel.“ Gemeinsam zu singen, wo die Sprache nicht reiche, gemeinsam Gott zu loben, das sei ein Weg der Gläubigen zueinander, zu Gefühlen der Gemeinsamkeit, die auch an diesem Tag im Dom spürbar würden.

Was Annette Kurschus in ihrer Predigt zum Ausdruck brachte, ließ erkennen, dass sie sich engagiert, aber immer mit Herz dem Thema Ökumene widmet. Sie wirkt überzeugend, regt zum Nachdenken an und geht damit als neue Präses ihre ersten Schritte auf einem Weg, der, wie die Besucher vor dem Gottesdienst zum Ausdruck brachten, die Überwindung unterschiedlicher Auffassungen und die Stärkung der Ge-

meinsamkeiten zum Ziel hat. Der ökumenische Gottesdienst fand unter katholischer Leitung erstmals außerhalb Paderborns statt. Seit 1999 ist er mit Vertretern der christlichen Kirchen jährlich in katholischen oder evangelischen Kirchen in Ostwestfalen/Lippe durchgeführt worden. Er wurde gestaltet von Erzbischof Hans-Josef Becker, Erzbischof Mor Julius Dr. Hanna Aydin, Patriarchalvikar der Syrisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland, Bischof Anba Damian, Generalbischof der Koptisch-Orthodoxen Kirche Deutschlands, und Landeskirchenrat Tobias Treseler von der Lippischen Landeskirche.

An der Gestaltung beteiligt waren auch Dompropst Roland Falkenhahn, Superintendent Jürgen Tiemann (Kirchenkreis Minden), Pastor Michael Olfermann (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Minden) und Pastor Jürgen Mackenbrock von der Offenen Kirche St. Simeonis.

(Mindener Tageblatt
vom 22. Mai 2012)

**Wir wünschen ein besinnliches Fest
und ein gutes neues Jahr 2013.**

**Ihr Katholisches
Familienzentrum
Mindener Land**



WeG, drei Buchstaben, aber was bedeuten sie?

Einige Leser im Pastoralverbund Mindener Land kennen den Begriff, es ist die Abkürzung für **Wege erwachsenen Glaubens**. Aber was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Seit August 2007 fanden in unregelmäßigen Zeitabständen Kurse statt, in denen Erwachsenen neue Blickwinkel auf ihren Glauben eröffnet werden, Wege die eigene Spiritualität persönlich neu zu entdecken und sich mitzuteilen. Aus Teilnehmern der bisherigen Kurse hat sich eine Gruppe aus elf Personen gefunden, die sich einmal im Monat für zwei Stunden im Haus am Dom trifft.

Bewährt hat sich der feste Rahmen, nach dem sich die Treffen gestalten. Nach der Begrüßung und dem Entzünden der



WeG-Kerze wird der Abend durch eine Meditation eröffnet. Themen im Jahr 2012 waren unter anderem: „Hinter Masken und Maskeraden geschaut (Feb.)“; „Vom Becher der Freude zum Kelch des Leides ein kurzer Weg“ (März), „Mit leichtem Gepäck unterwegs“ (Juli). Die Meditation wird immer durch ein Lied abgeschlossen, welches den Inhalt des gerade gehörten aufnimmt.

Danach folgt ein „Psalm“, dessen Verse von allen Teilnehmern im Wechsel gelesen werden. Nach einer Zeit der Stille wiederholen die Teilnehmer laut die Worte oder Satzteile, die ihn an-

sprechen. Auch dieser Programmteil wird mit einem Lied beendet.

Dann folgt der Programmpunkt „Bibel Teilen“, der immer mit der Einladung des Heiligen Geistes beginnt, um auf das nachfolgende Evangelium vorzubereiten. Es handelt sich dabei um das Evangelium, das an dem kommenden Sonntag nach dem WeG-Abend in der Sonntagsmesse gelesen wird.

Beim „Glauben teilen“ kann jeder Teilnehmer Persönliches erzählen. Was habe ich in den letzten vier Wochen erlebt, wo war Gott gegenwärtig? Welche guten Erfahrungen mit Gebet, Meditation, Evangelium habe ich gemacht? Was bedrückt oder beschäftigt mich? Was möchte ich mitteilen? Was ist in der

Welt, in meiner Familie, in meiner Gemeinde passiert? Bei Bedarf werden noch organisatorische Angelegenheiten besprochen.

Der WeG-Abend wird immer abgeschlossen mit Fürbitten, dem Vater Unser und dem Abschlussegnen.

Neben den monatlichen Zusammenkünften gibt es eine gemeinsame Messfeier im Jahr, Ausflüge und private Treffen. Im Gemeindeleben ist die WeG-Gruppe bei der Gestaltung von Kreuzweg- und Maiandachten aktiv.

Im kommenden Frühjahr 2013 ist zur Fastenzeit ein neuer Einführungskurs „Weg nach Emmaus“ geplant.

Andrea Wehmann, WeG-Gruppe

27. Mindener Schiffsprozession

„Berufung – Verankert im Glauben“ Im oberen Vorhafen der Schachtschleuse stand das Thema: „Berufung – Sehnsucht nach Gott“ im Vordergrund. Die zweite Station auf der Kanalüberführung mit dem Blick über Mindener Schiffsprozession begrüßen. Das Thema „Berufung – Verankert im Glauben“ zog sich von der Predigt bis zu den drei vorgetragenen Meditationen auf der „Poseidon“ wie ein roter Faden durch den Gottesdienst und die Schiffsprozession.

Das Wort „Berufung“ wurde in der Vergangenheit fast immer mit dem Priesteramt direkt in Verbindung gebracht.

Das hat sich heute grundlegend geändert bzw. durch die Neuordnung der Kirche unter anderem mit der Gründung der Pastoralverbände, ist man hier auf dem Weg, den Begriff „Berufung“ anders zu leben. Jeder einzelne Christ, der an der Arbeit in der Kirche mitwirkt, ist „berufen“. Die drei Meditationen, vorbereitet von einer Arbeitsgruppe der St. Ansgargemeinde, wurden während der Schiffsprozession an verschiedenen Stellen der Fahrtroute vorgetragen.

Im oberen Vorhafen der Schachtschleuse stand das Thema: „Berufung – Sehnsucht nach Gott“ im Vordergrund. Die zweite Station auf der Kanalüberführung mit dem Blick über Mindener Schiffsprozession begrüßen. Das Thema „Berufung – Verankert im Glauben“ zog sich von der Predigt bis zu den drei vorgetragenen Meditationen auf der „Poseidon“ wie ein roter Faden durch den Gottesdienst und die Schiffsprozession.

Begleitet wurden die Pilger auf dem Mittellandkanal von etlichen festlich geschmückten Schiffen des Yachtclubs Mindener. Nachdem die „Poseidon“ unterhalb der Sandtriftbrücke angelandet war, zogen die Pilger in einer feierlichen Lichterprozession zurück



Schiffsprozession im Juli

zur St. Ansgarkirche. Dort endete die 27. Mindener Schiffsprozession mit dem Segen aller Teilnehmer mit der Reliquie des Heiligen St. Ansgar.

Im Pfarrheim stärkten sich anschließend die Pilger mit einem lecker vorbereiteten Imbiss und kühlen Getränken. Das Fazit dieser Veranstaltung brachten viele Pilger wie folgt auf den Punkt:

„Durch diese Prozession in der so erlebten Gemeinschaft wird die Arbeit in und an der zukünftigen Kirche viele

Wolfgang Bauch, Gemeinde St. Ansgar

Der Kirchbau-Verein St. Paulus wurde 50 Jahre alt

Es war ein Fest der Erinnerungen, die 50-Jahrfeier des Kirchbau-Vereins der St. Paulus-Gemeinde.

Viele Besucher des Dankgottesdienstes und der anschließenden Feier im Paulinum schwelgten in ihren Erinnerungen, nicht ohne Grund, denn noch heute leben Gründungsmitglieder aus dem Jahre 1962. Fotos wurden herumgereicht, Erinnerungen aufgefrischt.

Dem Wunsch der Gründungsmitglieder, die St. Paulus Gemeinde bei der Unterhaltung und Ausstattung ihrer Gotteshäuser sowie der verschiedenen Gemeindeeinrichtungen zu unterstützen, konnte der Kirchbauverein in seiner 50-jährigen Geschichte erfüllen. In den Jahren 1997 bis 2010 wurden verschiedene Großprojekte gefördert, die hier als Beispiel für die 50 Jahre seines Bestehens genannt seien:

Von 1997 bis 2000: Möbel etc. für den Kindergarten mit	14.000,00 DM
2003: die Neupflasterung vor dem Gemeindezentrum Paulinum mit	10.000,00 EUR,
2004: die Neugestaltung des Altarraumes der Pauluskirche mit	15.000,00 EUR,
2007: die Erweiterung der Orgel in der Kirche mit	10.000,00 EUR,
2010: die Wärmemaßnahmen am Paulinum mit	10.000,00 EUR.

Hinzu kommen viele kleinere Zuschüsse, die hier nicht aufgeführt sind, in der Summe jedoch auch mehrere hundert Euro ausmachen. Dabei bilden die Jahresbeiträge der Mitglieder (ab 6,00 € pro Jahr) den Grundstock für die o. g. Hilfen. Aber auch Spenden - gleichgültig ob von Mitgliedern oder anderen Personen dem Verein zugedacht - fließen dem in der Satzung genannten Zweck des Kirchbau-Vereins unmittelbar und ohne Abzug zu.



Die beiden ältesten Mitglieder und langjährigen Vorstandsmitglieder
Ruth Rasch und Martin Kuster

Jedes Gemeindemitglied bzw. jede Familie ist herzlich eingeladen, diesem Gemeinschaftswerk beizutreten, denn viele Aufgaben und Wünsche der Gemeinde sind noch offen, so auch die bevorstehende Innenrenovierung unserer Pfarrkirche.

Hans-Georg Holschbach, 2. Vorsitzender

Messdienerfreizeit

Nach langer Zeit hieß es endlich wieder tag wurden viele Spiele gespielt und Koffer packen für die Messdiener im eine Rallye mit einem Picknick zum Pastoralverbund Mindener Land. Am höchsten Wasserfall Norddeutschlands letzten Septemberwochenende ging die gemacht. Vor der Heimfahrt am Sonntag wurde von den Kindern und Betreuerern eine Messe vorbereitet, die dann los. Insgesamt 21 Messdiener von zum Abschluss mit Pastor Jakob gefeiert wurde. Es war eine sehr schöne und lustige Fahrt. Ein Dankeschön an alle Beteiligten. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt.
Am Freitag machten alle einen kleinen auf die nächste Fahrt.
Nachtspaziergang im Wald, am Sams-

*Jasmin Czaja
Messdienerin*



Messdienerausflug ins Naturfreundehaus Schneegrund



Nightfever im Advent



Am Samstagabend vor dem 3. Advent (15.12.) wird die Jugend zusammen mit einem Team aus Paderborn zum ersten Mal Nightfever in Minden stattfinden lassen. **Doch was ist Nightfever eigentlich?** Was wird da gemacht?

Zur Eröffnung des Abends werden wir eine Hl. Messe um 18:00 Uhr im Dom feiern. Anschließend wird unser Dom nur mit Kerzen erhellt, denn nun startet der eigentliche Nightfever-Abend.

Jeder bekommt am Eingang eine Kerze geschenkt, die man an den Altarstufen anzünden kann. Diese Kerze brennt für jedes Anliegen: sei es Freude oder Dank, Trauer, Angst oder Wut. Auf dem Altar ist Jesus Christus in der Form der Hostie selbst gegenwärtig. Er ist der wahre Gastgeber des Abends und er lädt uns alle ein, zu ihm zu kommen. Ganz egal, ob man sich einen Platz in der Kirche sucht oder direkt vor den Kerzen verweilt, jeder wird eingeladen, zur Ruhe zu kommen und seine Gedanken zu sortieren. Den ganzen Abend lang machen verschiedene Gruppen Musik und schaffen da-

mit eine Atmosphäre, in der man sich auf das Gebet einlassen kann. Viele von uns Helfern haben die Liebe Gottes im eigenen Leben schon erfahren. Das wollen wir nicht für uns behalten. Daher gehen wir bei Nightfever auf die Straßen und Plätze der Stadt hinaus und laden die Passanten ein. Wir sprechen eine schlichte Einladung aus, für ein paar Minuten in den Dom hinein zu schnuppern. Wer nicht kommen möchte, dem wünschen wir einen schönen Abend. Wer aber kommt, ist frei in dem, wie er Nightfever auf sich wirken lässt.

Wir laden alle Gemeindemitglieder und Interessierte ein, an diesem Samstagabend ab 18:00 Uhr in den Dom zu kommen und die Atmosphäre mitzuerleben. Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit ist Nightfever eine gute Gelegenheit, um neue Kraft zu tanken und sich auf Gott einzulassen.



Marc Jacob
für das Vorbereitungsteam

Taizé-Gebet in St. Paulus

Wer es noch nicht mitgemacht hat, der hat etwas versäumt. Mit dieser etwas provozierenden Aussage möchte ich eine Lanze brechen, für das Taizé-Gebet in der St. Paulus-Kirche.

Jedes Jahr im November bietet eine Gruppe, bestehend aus evangelischen und katholischen Christen aus dem Stadtgebiet Minden, diese Besinnungsstunde in der St. Paulus-Kirche an. (Mitglieder unserer Paulusgemeinde sind dabei nicht-unwesentlich beteiligt). Doch zurück zu meiner provozierenden Aussage: Schenken Sie mir einen Moment Ihrer Zeit zur Begründung meiner Feststellung. Sel-

ten habe ich bei mir eine so große Bereitschaft erlebt, hektischen Vorweihnachtszeit, die Sträucher bei einem Besuch in einem Gotteshaus „fallen zu lassen“. Dazu trägt sicher auch die besondere Atmosphäre, die Lichter, Musik und Gebete bei. Lassen Sie uns im Moment bei der Atmosphäre in der Kirche bleiben. Durch die abgedunkelte Kirche, durch das warme Licht der Kerzen, durch farbige Tücher wird der Besucher konfrontiert mit einer Stimmung, die zum Meditieren und Vergessen des Alltags einlädt. Dies alles wird noch vertieft durch tiefgehende Texte und einfache, aber inhaltlich wunderschöne Taizé-Lieder. Die Auswahl der Instrumente spielt da-

bei eine nicht zu unterschätzende Rolle, sollte aber nicht überbewertet werden. Trotzdem bin ich sehr dankbar dafür, dass die St. Paulusgemeinde mit sehr guten Musikern gesegnet ist, die sich immer wieder einbringen, und so maßgeblich das Gemeindeleben beeinflussen. Es erfordert viel Zeit und kreatives Denken, um solch eine schöne Besinnungsstunde zu planen und durchzuführen. Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam.

Eine weitere Säule zum Gelingen ist für mich die Terminansetzung, Mitte November, eine gelungene Komponente. Wir sind noch nicht



Lichter in der St. Pauluskirche

Foto: A. Lehmann

in der direkten hektischen Vorweihnachtszeit, die Sträucher sind noch nicht festlich geschmückt, Zeit für Besinnung ist noch vorhanden. Trotzdem bietet es Gelegenheit zum Einstimmen auf Advent und Weihnachten. Ich bin einfach froh, dass es diesen Termin in unserer Gemeinde gibt. Vielleicht nehmen Sie sich für den nächsten Termin eine Stunde Zeit, kommen Sie in die St. Paulus-Kirche und lassen auch Sie sich einfangen von einer Stimmung, die uns Gott ganz nah bringt.

Hansi Walden,
Gemeinde St. Paulus

„Den Augenblick genießen“

Am nächsten Tag stand das uralte Aquileia auf dem Reiseplan. In der aus dem 3. Jahrhundert stammenden Kirche mit ihren herrlich erhaltenen Fußbodenmosaiken kam man aus dem Staunen nicht heraus. Etwas ganz besonderes war der abendliche Besuch der Verdi-Oper „Rigoletto“ im Opernhaus La Fenice. In diesem wunderbar restaurierten Opernhaus war es einfach traumhaft, der Vorführung zu folgen. Unvergessen wird auch der Besuch des Mailänder Domes sowie die Besichtigung des weltberühmten Fresko „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci im Refektorium der Kirche Santa Maria delle Grazie bleiben. Ca. 1 1/2 Jahre vorher fest gebuchte Eintritts-

zeiten machten diesen außergewöhnlichen Besuch möglich. Weitere Stationen waren Como und Umgebung sowie als letztes Übernachtungsziel Friedrichshafen am Bodensee. Auf der Süddeutschen Barockstraße besuchte man die Klöster Weingarten, Rot an der Rot, Zwiefalten und Blaubeuren. Obwohl alle diese Kirchen und Klöster in der Barockzeit entstanden, waren sie doch in ihrer Art und Ausstattung sehr unterschiedlich. In allen Besichtigungsorten standen der Reisegruppe kompetente Fremdenführer zur Verfügung. Es waren ereignisreiche Tage, die nachhaltige Erinnerungen hinterlassen werden.

Hansi Walden,
Gemeinde St. Paulus



Reisegruppe, hier in Rot an der Rot

Foto: K. Boeker

Einige statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.241	4.232	3.500	3.466	2.955	2.924	682	711	881	864	12.259	12.197
Taufen	31	37	14	16	11	8		4	3		59	65
Erstkommunionen	43	35	27	27	13	16	8	7			91	85
Firmungen	52		55	2	17	1			10		134	3
Trauungen	15	23	7	5	2	5	1	1			25	34
Beerdigungen	43	49	29	34	16	24	4	11	8	5	100	123
Wiederaufnahmen/ Konversionen	6	3	4			1					10	4
Kirchenaustritte	23	20	15	22	10	23	10	5	5	4	63	74

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	4.195	4.276	2.425	2.145	1.070	888	340	551	204	232	8.234	8.092
Renovabis	1.191	1.207	353	427	436	253	130	302	68	173	2.178	2.362
Caritas-Sommersammlung	1.951	1.919	3.756	3.756	4.362	4.341	698	595	85	105	10.852	10.716
Missionssonntag	1.118	1.060	507	522	478	132	101	200	182	154	2.386	2.068
Diasporaseelsorge	320	383	161	148	136	145	46	47	47	44	710	767
Diasporasonntag	481	388	339	339	277	266	181	106	107	109	1.385	1.208
Caritas-Adventssammlung	2.904	2.343	3.415	4.022	5.609	5.061	856	673	390	563	13.174	12.662
Adveniat	9.949	9.962	3.119	3.491	2.115	1.575	738	831	368	420	16.289	16.279
Sternsinger	4.845	7.146	7.166	6.936	7.432	5.775	3.104	3.373	1.220	1.343	23.767	24.573
Summe											78.975	78.726

(Anzahl)	a *)	b **)	a *)	b **)								
2. So i. Fastenzeit	541	505	264	284	219	367	44	42	39	35	1.107	1.233
2. So im November	509	577	337	328	255	255	42	43	53	48	1.196	1.251

a* 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011
b* 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012



Achtung, weihnachtsmannfreie Zone ...

... ist eine Aktion des [Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken e.V.](#), dem Diasporahilfswerk der Katholiken Deutschlands. Sie möchte dazu beitragen, den Heiligen Nikolaus in der Gesellschaft wieder in den Vordergrund zu stellen und einer Verwechslung mit der populären Kunstfigur des Weihnachtsmannes entgegenzuwirken.

Personalia



Zu ihren Aufgaben gehörte u. a. Religionsunterricht in den verschiedenen Schulformen, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Kinder- und Jugendarbeit, Caritas, Alten- und Krankenseelsorge, Frauenarbeit, Vortragstätigkeit, Gottesdienstgestaltung u. a. m.

Am Pfingstsonntag, dem 26. Mai 2012 konnte sie mit vielen Menschen aus dem Pastoralverbund ihr Jubiläum feiern. Sie schreibt in ihrem Dankbrief:

„Eine ganz besondere Freude war für mich das Hochamt am Pfingstfest, dem „Geburtstag der Kirche“ im Dom zu Minden, in dem ich Gott für die 40 Jahre Dienst in der Kirche als Gemeindefereferentin danken konnte. Allen, die das ermöglicht und mitgestaltet haben, Herrn Propst Falkenhahn und dem Pastoralteam, dem Domorganist Herrn Wagner und dem Vokalensemble „Cantamus“, allen, die bei der Begegnung im Kreuzhof mitgeholfen haben, allen die gekommen sind und mitgefiebert haben, gilt mein herzlicher Dank.“

Am 26. April 2012 beging Frau Annermarie Lux, Gemeindefereferentin im Pastoralverbund Mindener Land, ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Geboren in Marsberg-Westheim war sie nach ihrem Studium in Koblenz-Metternich tätig von 1971 – 1972 in St. Paulin, Trier, von 1973 – 1977 in der Diasporagemeinde St. Michael, Oerlinghausen, von 1977 – 1978 in der Bergarbeiterpfarrei St. Barbara, Essen-Kray, von 1979 – 1995 in St. Joh. Bapt., Petershagen und St. Maria, Lahde, von 1995 – 2004 in St. Paulus, Minden und ab 2005 im Pastoralverbund Mindener Land.

Frau **Gabriele Riedl** hat über mehrere Monate als Aushilfe im pastoralen Dienst wertvolle Unterstützungsarbeit geleistet, in dem sie in der Kommunionvorbereitung, bei den Seelsorgestunden und in anderen pastoralen Feldern das Team der Hauptamtlichen unterstützt hat.



50 Jahre Caritaskonferenz St. Paulus

So ist es für die Caritaskonferenz wichtig, den Menschen nahe zu sein, damit diese nicht einsam sind.

Das Jubiläum wurde mit einem Dankhochamt in der St. Paulus Kirche begangen. Die indische Tanzgruppe Nrityarpan (dies bedeutet: Das Geschenk/Die Gabe des Tanzes) brachte während der Messe ausdrucksstarke Tanzszenen zur Aufführung.



Nach dem Dankhochamt begrüßte die Vorsitzende Beata Siebeking im Paulinum zahlreiche Gäste, Geehrt wurden im Anschluss langjährige Mitglieder der Caritaskonferenz. Es war ein eindrucksvoller Tag für die St. Paulus-Gemeinde und die Mitglieder der Caritas-Konferenz.

Alfred Lehmich,
Markus Olfens
Gemeinde St. Paulus

„Den Augenblick genießen“

Unter diesem Motto begaben sich 41 Mitfahrer aus dem Pastoralverbund Mindener Land in den letzten Septembertagen auf große Fahrt in Richtung Mittelmeer.

Ziele waren Venedig, Mailand, Como und auf der Rückfahrt die Süddeutsche Barockstraße. Ein erster Zwischenstopp galt dem Wallfahrtsort Bad Staffelstein mit der Basilika „Vierzehnheiligen“. Dort feierte man mit vielen anderen Wallfahrern einen wunderbaren Gottesdienst mit einer sehr inhaltvollen Predigt.

Weiter ging es am nächsten Morgen in Richtung Venedig. Dort angekommen, spät am Tage war, noch ein Bad im Mittelmeer. So ging es „abgekühlt“ wenige Stunden später mit dem Bootstaxi von Jesolo nach Venedig. Erster Treff-

punkt war hier der Dom San Marco. Es war schon ein Erlebnis in dieser herrlich ausgestatteten Kirche ein paar Minuten in Ruhe und Besinnung zu verweilen und am Gottesdienst teilzunehmen. Anschließend begann die 5 stündige Stadtführung durch Venedig. Nicht jedermanns Sache aufgrund der vielen Touristen, aber zum Glück waren die Temperaturen angenehm.

Eine Überraschung gab es auf dem Markusplatz. „Commissario Brunetti“ aus der Serie „Donna Leon“ drehte auf diesem geschichtsträchtigen Platz mehrere Szenen für die nächste Folge. Weitere Höhepunkte dieser Stadtbesichtigung waren das Theater La Fenice, Dogenpalast, Rialto-Brücke und die Kernaltstadt dieser zauberhaften Lagunenstadt.

...

50 Jahre Caritaskonferenz St. Paulus

Am 20. Mai feierte die Caritaskonferenz St. Paulus mit einem Dankhochamt ihr 50jähriges Bestehen.

Schon vor dem offiziellen Gründungs- tag am 14. Mai 1962 hatten sich 14 „Elisabeth-Frauen“, die in der Dom- gemeinde caritativ tätig waren, regel- mäßig mit Pfarrvikar Manfred Graf von Pourtales, dem Seelsorger der noch

jungen St. Paulusgemein- de im Westen der Stadt, zu Gesprächen über soziale Maßnahmen getroffen. Aus diesem Helfe- rinnenkreis wurde am 14. Mai 1962 die „Elisabeth- Konferenz“

gegründet. Die Anfangsjahre waren schwer, zum einen wegen der großen Ausdehnung der Gemeinde, zum ande- ren wegen der Betreuung von Flüchtlin- gen in den Auffanglagern Oberlübbe und Rothenuffeln. Weitere Schwer- punkte waren die Seniorenbetreuung, die Beschaffung von Erholungsmaß- nahmen, Familienbesuche, die Organi- sation von Ferienerholungen für Kin- der, sowie die Einsatzvermittlung von zwei Familienpflegerinnen. 1964 konnte die Arbeit der Elisabeth- Frauen auf weitere Dörfer ausgedehnt



1. Vors. der Caritaskonferenz Beata Siebeking mit den Gästen aus Indien während des Festaktes im Paulinum

ben der Helferinnen.

Mittlerweile ist heute die Zahl der eh- renamtlichen Mitglieder auf 38 zurück- gegangen. An der Spitze der Carit- askonferenz steht heute ein Vor- standsteam mit Beata Siebeking als Vorsitzende.

Nach wie vor handeln die Helferinnen wie es im §2 der Satzung des Caritas- verbandes von 1954 steht: „Zweck der Konferenz ist die Pflege christlicher Lebensgesinnung und die Durchfüh- rung kirchlicher Armenpflege und Fami- lienfürsorge in der Pfarrgemeinde.“

Personalia

Dass drei junge Männer aus unserem Pastoralverbund im Jahre 2012 heilige Weihen empfangen haben, ist ein Er- eignis, das so sicherlich seit vielen Jah- ren nicht mehr vorgekommen ist.

Am 28. April wurde **Florian Lübker** in der Markt- und Universitätskirche in Paderborn zum Diakon geweiht.

Am 07. Juli empfing **Frater Hugo Ma- ria Nguyen** in der Kartause Marienau die Priesterweihe und feierte am fol- genden Tag in der Kartause seine Pri- miz. Da er als Kartäuser sein Kloster nicht verlässt, feierte die Domgemeinde mit der Familie am 22. Juli eine Dank- messe.

Personelle Veränderungen gab es auch in den Kindergärten.

Dom-Kindergarten St. Michael: Nach vielen Dienstjahren ging Frau Böse in die Ruhephase der Altersteilzeit. Frau Eisenbeis kehrte nach Waldshut in ihre Heimat zurück. Wir heißen die neuen Mitarbeiterinnen Frau Bell, Frau Blen-



Frater Hugo Maria

ker und Frau Loddewig herzlich will- kommen. **St. Paulus Kindergarten:** Hier nah- men in diesem Jahr Frau Blas, Frau West (seit Oktober Elternzeit) und Frau Lerni ihre Tätigkeit auf. Auch hier sagen wir ein herzliches Willkommen.

ker und Frau Loddewig herzlich will- kommen.

St. Paulus Kindergarten: Hier nah- men in diesem Jahr Frau Blas, Frau West (seit Oktober Elternzeit) und Frau Lerni ihre Tätigkeit auf. Auch hier sagen wir ein herzliches Willkommen.

Kindergarten St. Paulus

Trippeldamm 2 a
32429 Minden

Tel. 0571/51912

Fax 0571/95190693

E-Mail: kindergarten@stpaulus-minden.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 7 bis 16 Uhr



Die Kirche St. Mauritius

Die Gründung des Benediktinerklosters St. Mauritius im Jahr 1042 war die bedeutendste Tat des heiligen Bruno von Waldeck, der von 1036 bis 1055 Bischof von Minden war. Er gründete das Kloster mit dazugehöriger Kirche ursprünglich auf dem rechten Weserufer, dem sogenannten Werder im ausgefächerten Flussgebiet der Weser. Wegen Überflutungen und Überfällen wurde das Kloster 1434 in die Nähe der Simeoniskirche, also in die Mindener Innenstadt verlegt. Dadurch wurde die Simeoniskirche zugleich Pfarr- und Klosterkirche.

Die Gebeine des Heiligen Bruno folgten ein Jahr später in einer öffentlichen Prozession. 1475 erhielt das Kloster seine eigene Kirche, die St. Mauritiuskirche in ihrer heutigen Gestalt. Wiederum wurde das Skelett des Heiligen umgebettet, diesmal in die neue Klosterkirche. Aufgrund der großen räumlichen Nähe bestand schon im Spätmittelalter eine große Kollegiali-

tät und Zusammenarbeit zwischen den Geistlichen von St. Mauritius und St. Simeonis. St. Mauritius überstand die Reformation, Kloster und Kirche wurden aber 1810 von König Jérôme säkularisiert und aufgelöst. Sie diente dann als Pferdestall, Lazarett und schließlich als Magazin der Soldaten der Festung Minden. Die Fenster wurden zugemauert und Mauern für die Durchfahrt von Wagen durchbrochen.

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch das Grab von Bischof Bruno beseitigt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs die Zahl der Katholiken in Minden durch Heimkehrer, Flüchtlinge und Ostvertriebene so stark an, dass zunächst die benachbarte, protestantische Simeoniskirche als „Gastkirche“ genutzt wurde. Die traditionelle Geschwisterlichkeit beider Kirchen war also immer noch nicht erloschen.



Das neue Logo der Domgemeinde

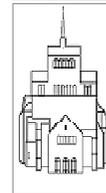
Nachdem das alte Domlogo mit sehr detaillierter Abbildung der Westwerkfassade im Jubiläumsjahr 2007 abgelöst wurde durch das Logo „50 Jahre Neuweihe Mindener Dom“, war es 2011 Zeit für ein neues, länger währendes Logo. Das alte wollte man nicht mehr reaktivieren.

Nach langer Vorentwurfsphase mit vielen unterschiedlichen Varianten und verschiedensten perspektivischen Darstellungen, hat sich der Kirchenvorstand darauf verständigt, im neuen Logo das markanteste Bauteil des Domes alleinstellend hervorzuheben. Trotz neu errichtetem Vierungsturm gilt weiterhin das Westwerk als DAS prägnante Bau-

teil des Mindener Domes.

Die detaillierte Kleinteiligkeit in der Darstellung sollte weichen einer Modernität, erreicht durch Reduzierung auf das Wesentliche.

Die Umriss des Westwerks und des Paradiesvorbaus sind mit wenigen Linien dargestellt und lassen dennoch den Mindener Dom ganz eindeutig erkennen. Auch Hintergrundfarbe und –form sind keinesfalls zufällig gewählt. Der Rotton ist dabei übernommen aus dem ehemaligen Mindener Bistums- und Stadtwappen. Die Kreuzform des Hintergrundes weist hin auf den eindeutigen christlichen Hintergrund.



Logo bis 2007



Neuweihe-Logo von 2007 bis 2011



neues Domlogo seit 2012

Melanie Berger
Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Kindergarten

St. Michael

Domstraße 1
32423 Minden

Tel. 0571/83764-120
E-Mail: kiga@dom-minden.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 7 bis 17 Uhr



Energieversorgung Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 4 bis 8

Nach dem Gutachten des Ingenieurbüros Reich und Hölscher in Bielefeld vom Dezember 2010 ergibt sich für die Liegenschaften Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 2 bis 8 folgender Sachstand:

„Die Wärmeerzeuger sind zum Teil veraltet, für die Wärmestube nicht mehr dem Bedarf entsprechend und in der Kleiderkammer brandschutztechnisch bedenklich installiert. Für die Anlagen-sanierung besteht ein sehr hoher Handlungsbedarf.“

Das Ingenieurbüro spricht Empfehlungen aus.

„Variante 3:
Austausch der Wärmeerzeuger gegen einen gemeinsamen Brennwert-Gaskessel und zusätzlicher Einsatz eines Blockheizkraftwerks (BHKW).“
Dabei würden sich nach Aussage des Ingenieurbüros unter Berücksichtigung der Energiepreise, der Investition, der

Wartung/Instandhaltung, Verbrauchs-kosten Heizung und Warmwasserberei-tung (WWB) sowie der Stromvergü-tung, die Jahreskosten gegenüber dem Bestand von 5.779 Euro auf 3.874 Euro verringern. Für den P.-v. M.-Platz wird der Kirchenvorstand die Energieversor-gung (Heizanlagen) der Häuser 4 bis 8 optimieren. Die entsprechenden Be-schlüsse sind gefasst und die Anträge gestellt. Nach Eingang der Genehmi-gungen wird mit den Arbeiten begon-nen. Die Arbeiten werden unter der Lei-tung des Ing. Büros Reich und Höl-scher, Bielefeld, durchgeführt. Die Kos-ten betragen ca. 160.000 Euro und werden aus Rücklagen, dem Stromver-kauf und der Förderung des Blockheiz-kraftwerks als Bestandteil der Baukos-ten des Neubaus Wärmestube finan-ziert.

Rudolf Bilstein

Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Gesegnete, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2013 wünscht

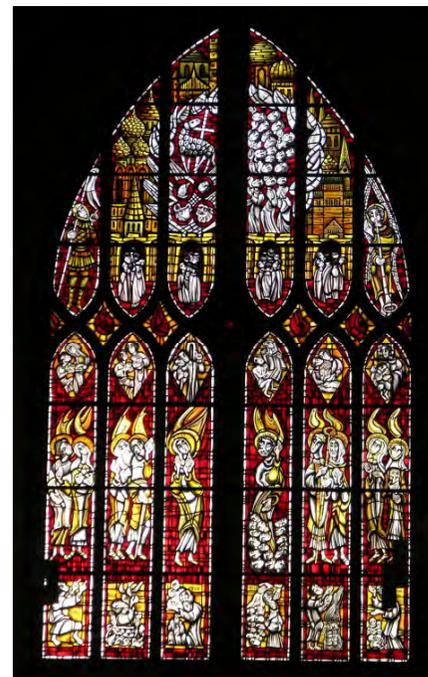


*****HOTEL*****

Restaurant - Gartenterrasse -
Bankett und Tagungsräume
Sauna - Dampfsauna

Familie Bub - Wettiner Allee 14 - 32429 Minden
Telefon (0571) 50 45 - 0 - Fax (0571) 50 45 - 150
E-Mail: info@grotehof.de Internet: www.grotehof.de

Die Kirche St. Mauritius



Die Besonderheit dieses Fensters ist, dass es in seinen bildlichen Darstellungen das Wirken des Heiligen Geistes sowie die Überzeitlichkeit der Kirche beschreibt. Es ist so ein Pfingstbild entstanden, das als solches auch den Anfang der Kirche thematisiert. Neben zahlreichen Figuren ist auch Pauline von Mallinckrodt, die Tochter des evangelischen Vizepräsidenten Detmer von Mallinckrodt, abgebildet. Sie gründete im 19. Jahrhundert die „Kongregation der Schwestern der christlichen Liebe“ und wurde 1985 selig gesprochen. Nach ihr ist der gleichnamige Platz an der St. Mauritiuskirche benannt.

Ab 1950 wurde dann erstmals wieder ein Gottesdienst in der Mauritiuskirche zelebriert. Heute wird in beiden Kirchen besonders um die Wiedervereinigung im Glauben gebetet.

Die seit den 1950er Jahren überfälligen Renovierungsarbeiten endeten 1990 mit dem Ausbrechen einer zugemauerten Fensteröffnung, in die danach das farbenfrohe Westfenster eingesetzt wurde. Architekt des Fensters, dessen ehemals gotisches Maßwerk rekonstruiert wurde, war Werner Rösner. Die Bildmotive stammen von der Künstlerin Erentrud Trost aus Varenseil, die Verglasung von der Firma Bernhard Jostmann aus Paderborn.



Michael Affeld,
Dom- und St. Mauritiusgemeinde
Fotos: Arnold Weigelt

Der Vierungsturm des Mindener Domes

Der Mindener Dom wurde schon in romanisch-gotischer Zeit von einem Vierungsturm mit Glockenwerk gekrönt. Der Turm diente als weithin sichtbares Zeichen für die Heiligkeit des darunter liegenden Altarraumes. Dort wurde seit dem Frühmittelalter das Opfer Christi

dargebracht und die Frohe Botschaft verkündet. Weiterhin befanden sich zwischen den Vierungspfählen der Petrusaltar, der Marienaltar, der Altar des Heiligen Gorgonius, dem Patron des Domes, sowie die Gräber der Mindener Bischöfe. Darüber hinaus rief das im Vierungsturm befindliche Glockengeläute über Jahrhunderte hinweg die Mindener Bürger zu den täglichen Gottesdiensten. 1945 wurde

der Mindener Dom und mit ihm der barocke Vierungsturm durch einen Bombenangriff völlig zerstört. Beim Wiederaufbau des Domes bis 1957 wurde aus Kostengründen auf den Bau eines neuen Vierungsturmes verzichtet. Erst 2011 konnte mit Unterstützung des Dombauvereins Minden der Mindener

Dom mit dem neuen Vierungsturm seine ehemalige Silhouette und der Große Domhof seinen alten architektonischen Bezugspunkt wieder erhalten. Der neue Vierungsturm besteht aus einem kurzen Schaft, einer offenen Laterne mit dem Geläute und einem langen,

schlanken, mit Kupferplatten versehenem Turmhelm. Bekrönt wird der Turm von einer vergoldeten Hohlkugel und dem Kreuz. Die Form des neuen Vierungsturmes trägt gotische Züge, ohne jedoch die Vorgängertürme zu kopieren. Auf architektonische Zutaten, wie sie zum Beispiel der barocke Vorgängerturm zeigte, wurde bewusst verzichtet. Am Tag des Richtfestes wurde in der Kugel des Vierungsturmes ein

Kupferzylinder eingeschlossen, der zeitgenössische Münzen und Schriftstücke sowie eine von der Geistlichkeit der katholischen Dompropstei-Pfarrgemeinde und ihrer Laienvertretung unterschriebene Urkunde beinhaltet.

*Dr. Frank Pauli,
Dom- und St. Mauritiusgemeinde*



Vierungsturm

Foto: A. Weigelt

Bauarbeiten am Dom

Eine Bauvoranfrage ist bei der Stadt Minden im Rahmen der vom Dombauverein finanzierten Machbarkeitsstudie gestellt.

Der Kirchenvorstand hat im August nach Abstimmung mit dem Dombauverein, mit dem Architekten Dipl. Ing. Korth, Minden, einen Architektenvertrag abgeschlossen, mit dem Ziel, die Vorplanung, die Entwurfsplanung und die Genehmigungsplanung voranzutreiben.

Nach Genehmigung der Vorplanung durch das Erzbischöfliche Generalvikariat werden die Arbeiten weitergeführt.

Im Rahmen eines durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Forschungsprojektes zusammen mit dem Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institut, Braunschweig und dem Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig wird die Domschatzkammer Minden mit 50.000 Euro gefördert.

Ebenso ist unser Antrag auf Förderung der Bildenden Kunst des Landes NRW, Restaurierungsprogramm Bildende Kunst, „Restaurierung von Paramenten im Rahmen der Neugestaltung der Domschatzkammer Minden mit je 30.000 Euro in 2012 und 30.000 Euro in 2013 genehmigt worden.

Weitere Verfahren sind noch in der Bearbeitung und erfordern, ebenso wie die genehmigten, viel Zeit und Anstrengung.

Vierungsturm mit 5-stimmigem Geläut

Der Bau des Vierungsturmes mit dem 5-stimmigen Geläut ist im August abgeschlossen worden. Glocken und Glockenstuhl wurden von den Sachverständigen des

Erzbistums abgenommen. Eine Läuteordnung für die acht Glocken im Westwerk und die fünf Glocken im Vierungsturm wird über den Tag und das Jahr das musikalische Erleben der Glocken regeln.

*Rudolf Bilstein
Dom- und St. Mauritiusgemeinde*



Vierungsturm

Foto: A. Weigelt

Bauarbeiten am Dom

Sanierung der Wärmestationen im Dom zu Minden:

Bei der Domheizung wird nach einem System der Fa. Mahr, Heizungsbaufirma aus Aachen, das im Keller der Propstei erhitzte Wasser mit Pumpen über Rohrleitungen zu 24 Stück mit Gittern abgedeckten Wärmestationen unter dem Fußboden des Domes befördert. Hier wird die Wärme des Wassers an Luft abgegeben, die mit Ventilatoren in den Dom befördert wird. Bei der Wartung der o.g. Stationen haben die Monteure der Fa. Mahr zum wiederholten Male schriftlich auf die verschlissene Wärmedämmung der MAHRCALOR®-Wärmestationen hingewiesen. Diese sind 25 Jahre alt. Die Stationen sind verunreinigt und die Wärmedämmung ist verschlissen.

Durch eine Baubegehung habe ich mich durch Sichtkontrolle von dem Zustand der Stationen überzeugt. Den Zustand habe ich in einem Baubegehungprotokoll dokumentiert und dem Kirchenvorstand vorgelegt. Dieser hat die Sanierung beschlossen.

Da die Arbeiten nach Meinung von Fachleuten keinen Aufschub dulden, möchte die Domgemeinde die Arbeiten durchführen lassen.

Im Angebot der Fa. Mahr vom 02.05.2011 sind die Sanierungskosten einschl. der MWST mit 68.035,63 € beschrieben, für Maurer- u. Malerarbeiten sind ca. 3.715,78 € und für Nebenkosten ca. 3.436,28 € in der **Summe:** ca. **75.187,69 €** einzuplanen.

Domschatzkammer:

Das Besucherzentrum der Domschatzkammer hat seine Tätigkeit am 1. August aufgenommen.

Bis zum Beginn der Bauarbeiten an der Schatzkammer werden die Räume des ehemaligen Musikladens, bzw. Eiscafé's, vielfältig genutzt.

Der Dombauverein Minden e.V. und der Verein Freunde der Domgemeinde e.V. Minden, sind hier tätig und haben Herrn Dr. Pauli mit den nachstehenden Aufgaben betraut.

Im Erdgeschoss der zukünftigen Domschatzkammer wird mit Bildtafeln und Texten auf die ausgestellten Schätze hingewiesen, Verwaltungsaufgaben werden erledigt und Zeichnungen und Modelle mit der Planung vorgestellt. Auf Schautafeln ist die Kirchengeschichte Mindens zu sehen. Eine Informations- und Ansprechstelle auch für den zukünftigen pastoralen Raum und eine Verkaufs- sowie eine Ruhe- und Entspannungszone mit Bewirtung wurde geschaffen.

Das Glockengeläute des Mindener Domes

Der Glockenklang der Stadt Minden einzigartig dar, da der Mindener Dom mit der ungewöhnlich großen Zahl von zehn Glocken aus dem 13. und 14. Jahrhundert sowie einer Glocke von 1584 über das älteste und zugleich umfangreichste Geläute aller Kirchen verfügte. Bemerkenswert und einzigartig waren die Glocken des Domes auch deshalb, weil sie besonders schöne Inschriften trugen und die Inschrift einer Glocke auf eine benachbarte Glocke Bezug nahm, indem sie sie als Schwester bezeichnete. Das Hauptgeläute bildeten die fünf Glocken des Westwerkes. Weitere fünf Glocken befanden sich im Vierungsturm

des Domes, darunter auch die Glocke



Weihbischof Manfred Grothe segnet die Glocken

Foto: A. Weigelt

von 1584. Im Ersten Weltkrieg wurden vier von fünf Glocken des Vierungsturmes zu Rüstungszwecken eingeschmolzen. Diese Handlung stellte die erste Einbuße an kostbarem Geläute nach Jahrhunderten völliger Unversehrtheit dar. 1942, im Zweiten Weltkrieg, wurden die verbliebenen sechs Glocken aus denkmalpflegerischen Gründen vor der Einschmelzung bewahrt. Die Bombardierung Mindens 1945 brachte jedoch den Verlust des letzten alten Domgeläutes Westfalens: Der Luftangriff vom 28.3.1945 verwandelte den Dom in eine Ruine, in deren Trümmern die geschmolzenen Reste

der sechs Glocken aufgefunden wurden. Aus der Glockenschmelzmasse wurden 1948 von der Firma Petit & Gebr. Edelbrock fünf neue Glocken gegossen, die nach Heiligen und Aposteln benannt und erstmals am Karfreitag 1950 geläutet wurden. Die Glocken erzeugten jedoch Druck- und Schubprobleme im Westwerk, die letztlich nur durch die Verschrottung der alten Glocken gelöst werden konnten. Von 1993 bis 1998 wurden von der

Glockengießerei Mark-Maas aus Brockscheid insgesamt acht neue Glocken hergestellt und im Westwerk aufgehängt. Der Bau des neuen Vierungsturmes fand durch den Einbau eines Geläutes von fünf, 2011 ebenfalls von der

Firma Mark-Maas gegossenen Glocken seinen Abschluss. Die Glocken, von denen die größte ein Gewicht von 350 Kilogramm besitzt, sind nach Seligen, Heiligen und Märtyrern des 19. und 20. Jahrhunderts benannt: Rupert Mayer (1876-1945), Maria Faustyna Kowalska (1905-1938), Nikolaus Groß (1898-1945), Adolf Kolping (1813-1865) und Edith Stein (1891-1942). Zusammen mit den acht Glocken des Westwerkes verfügt der Mindener Dom somit über die imposante und bisher noch nicht dagewesene Zahl von 13 Glocken.

Dr. Frank Pauli,
Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Missionsprojekt „Minden Village“ in Sri Lanka

Ausbildungszentrum „Minden Village“ nun unter der Leitung der Katholischen Universität des Bischofshauses

Im April reiste eine 13-köpfige Gruppe der Domgemeinde Minden nach Sri Lanka. Christa Ostmeier (Initiatorin des Missionsprojektes Sri Lanka) und Stephan Kurze als offizielle Vertreter der Domgemeinde begleiteten die Gruppe. Sie folgten einer Einladung des Bischofshauses von Colombo und Father Sujeewa, der 2010 Gast in unserer Gemeinde war, um an der Einweihung der St. Patrick-Kirche teilzunehmen, die



Willkommen in Minden Village

auch durch finanzielle Mittel der Domgemeinde renoviert wurde. Der Vorabend begann mit einer feierlichen Vesper unter der Leitung von Erzbischof Dr. Emmanuel Fernando. Zu unserer großen Freude trug der Erzbischof ein Messgewand, welches Father Sujeewa bei seinem Besuch in Paderborn in der Ausstellung während der Liboriwoche aussuchen durfte. Außerdem begeisterte uns auch die Nachbildung einer Madonnen-Statue über dem Eingangportal. Das Original war ein Geschenk an Fr. Sujeewa, während seines Deutschlandbesuches, von Propst i. R. Paul Jakobi.

Beeindruckend für alle Teilnehmer war auch die Prozession durch die Gemeinde mit dem reichgeschmückten Wagen und der Statue des Hl. Patrick unter Böllerschüssen und Raketen.

Der Hauptfesttag am Sonntag begann mit der Ankunft des Kardinal Malcolm Ranjith Erzbischof von Colombo. Unter Trommelwirbel begleiteten wir ihn zur Kirche, wo er unter dreimaligem Klopfen an der Kirchentür um Einlass bat. Ein eindrückliches Beispiel dafür, dass

uns bewusst wird: wir alle betreten das Haus Gottes. Der feierliche Gottesdienst wurde untermalt durch Chor und Instrumentalmusik, Reden und Danksagungen; den Gästen zuliebe immer wieder in englischer Sprache. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des „Minden Vocational Training Center.“

Anlass war die Übergabe des Ausbildungszentrums in die Verantwortung des Bischofshauses! Anwesend waren Gemeindeglieder, Lehrer, Schüler und Studenten. Von offizieller Seite nahmen alle namhaften Direktoren der Kath. Universität Colombo teil. Der Erzbischof begrüßte die Gäste und hieß uns aus Minden herzlich willkommen.

Missionsprojekt „Minden Village“ in Sri Lanka

Die Räume wurden gesegnet und eine Gedenktafel enthüllt. Anschließend trug sich der erste Student ins Aufnahmeregister ein wie auch die offiziellen Gäste. Das Eröffnungsgebet wurde von Sr. Concelia gesprochen, Englischprofessorin der Universität. Es folgte die Hymne der Universität und Entzünden der traditionellen Öllampe. Father Sujeewa stellte die Leiter der Universität vor und die Redner. Unter anderem führte der



Vocational Training Center

So danken wir unserem Kardinal, dass er Land für den Bau der Zweigstelle zur Verfügung gestellt hat.“ Er dankte den Mindenern für ihr Engagement, Father Sujeewa und Siri Fonseka, dem ersten Direktor der Zweigstelle in Wadduwa.



Kinder in Minden Village

Wir, die Reisetilnehmer, sind unendlich froh, dass das Ausbildungszentrum nun in der Verantwortung des Bischofshauses liegt. Das bedeutet: **Verantwortliche im Bischofshaus stellen die Lehrer ein, bezahlen deren Gehalt, sorgen für Unterrichtsmaterial und sind für ein gutes Niveau verantwortlich!**

Christa Ostmeier: „Eine Erfolgsgeschichte! Ich bin erleichtert.“ „Das war der wichtigste Teil der Reise!“

versität). Bis dato gab es keine Zweigstelle außerhalb von Colombo. Erstmals unterrichten wir außerhalb Colombos, um näher bei den Studenten zu

Ein herzliches Dankeschön an alle die helfen, dass das Leben für viele ein wenig leichter wird.

Christa Ostmeier,
Missionsprojekt „Minden Village“